

# **Aktuelle sozialpolitische Herausforderungen**

Muntelier «Loewenberg»  
Herbsttagung des PV,  
10. Oktober 2023, Gabriela Medici, SGB

# Altersvorsorge: um was geht es eigentlich?

---

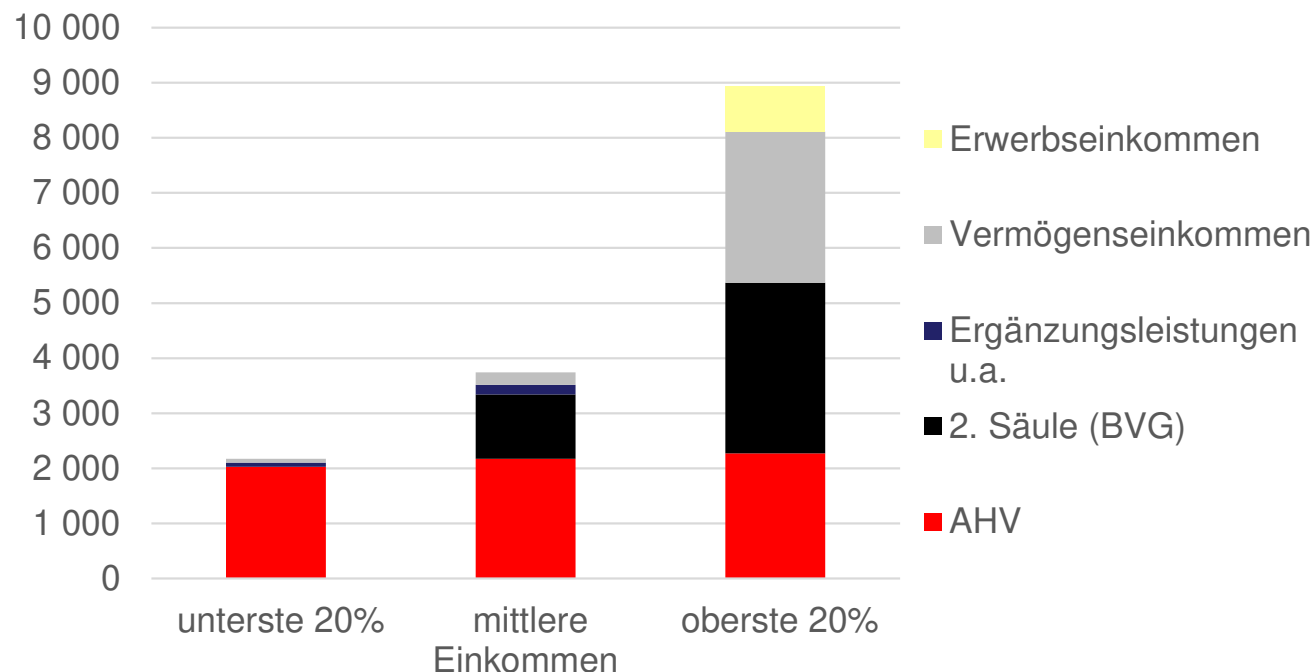
- Ersatzeinkommen im Alter
- Ersatzquote = Höhe der Altersrente im Vergleich zum letzten Lohn vor Rentenanstritt
- Mechanismen zur Sicherung vor Teuerung

# Ausgangslage in der Altersvorsorge

## Die herausragende Bedeutung der AHV:

Die meisten Personen im Alter von 65+ leben von der AHV- und der Pensionskassenrente; bei 60 % der Paarhaushalte ist die AHV die wichtigste Einkommensquelle. Personen mit tiefen Einkommen müssen v.a. mit der AHV (und EL) auskommen.

## Monatseinkommen von Alleinstehenden im Alter von 65+



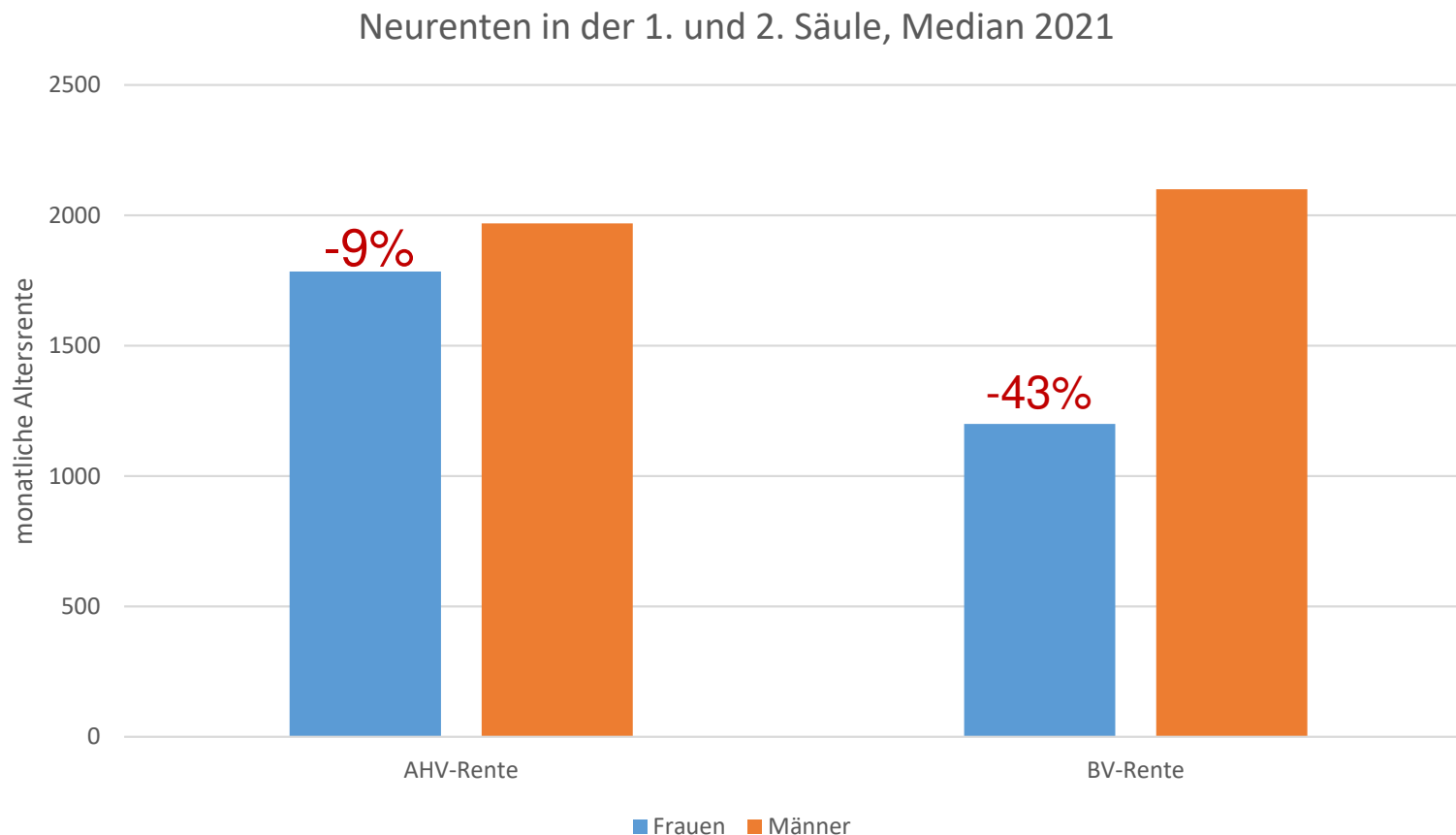
**22 % der Rentnerhaushalte:** finanziell prekäre Situation, Einkommen fast ausschliesslich aus der 1. Säule

**36 % der Rentnerhaushalte:** bescheidene Einkommen (65 % aus 1. Säule, 26 % 2. Säule)

**Ca. 42 % der Rentnerhaushalte:** solide finanzielle Verhältnisse

# Ausgangslage in der Altersvorsorge

- Die Hälfte aller Neurentner:innen erhält weniger als 3500 Franken Monatsrente (AHV+BVG)
- grosse Rentenlücke der Frauen



Quelle: BfS, Neurentnenstatistik, 2021

# Ersatzquote vs. Rentenhöhe

- Maximale gesetzliche Monatsrente(2023):

4503 Franken

- Medianrente (2021)

3483 Franken

- Einkommensschwelle Ergänzungsleistungen Stadt Zürich (2023)

72'000 Franken

<b>Mittlere AHV- und BVG-Rente 2018</b>	<b>3'449</b>
Steuern	266
Miete und Nebenkosten	1'035
Krankenkassenprämie	408
Gebühren	25
<b>Verfügbares Einkommen</b>	<b>1'715</b>
Nahrungsmittel/Getränke/Genussmittel	422
Kleider/Schuhe	59
Gesundheitsausgaben	216
Versicherungen	268
Wohnungseinrichtung u.a.	96
übrige Haushaltsausgaben	85
Telefon/Internet/Post u.a.	89
Computer/Radio- und Fernsehgeräte u.a.	45
Zeitungen/Bücher/Abos	42
Verkehrsmittel	172
Körperpflege u.a.	65
<b>Übrig bleibendes verfügbares Einkommen</b>	<b>156</b>
Restaurants/Hotel	133
Unterhaltung/Erholung/Kultur	212
Geschenke/Spenden	40

# Rentenlücke der Frauen

---

- Frauen haben rund ein Drittel tiefere Renten – durchschnittlich *17'000 Franken weniger* Rente pro Jahr als Männer

**Mütter haben eine  
41.4 % kleinere  
Rente als Väter**



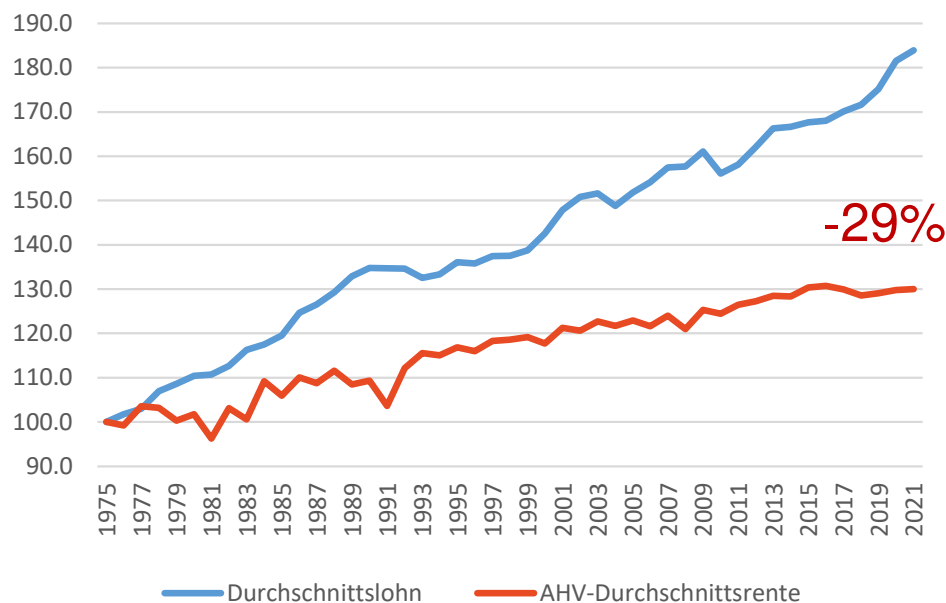
**Equal  
Pension  
Day**

1. September 2023

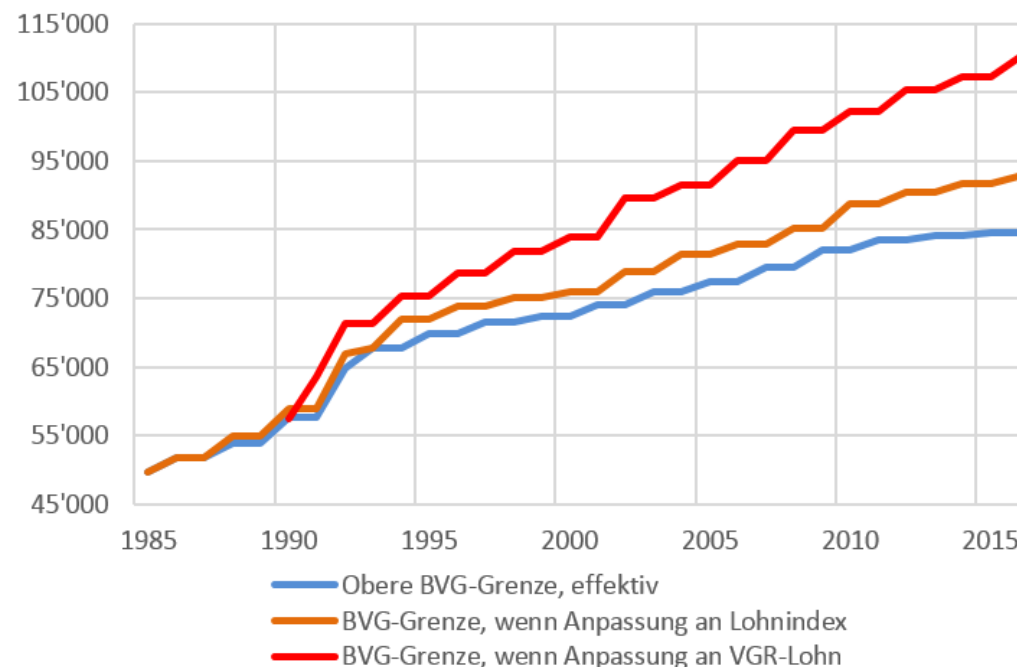
# Die Renten sind immer weniger Wert

- Die AHV-Renten sind immer weniger wert – insbesondere für Personen mit tieferen Einkommen (AHV-Ersatzquote ist seit Einführung des Mischindexes um 11 Prozent gesunken)
- Ohne Anpassung der BVG-Obergrenze an die allgemeine Lohnentwicklung sinkt auch die Ersatzquote des BVG

Entwicklung AHV-Renten und Löhne



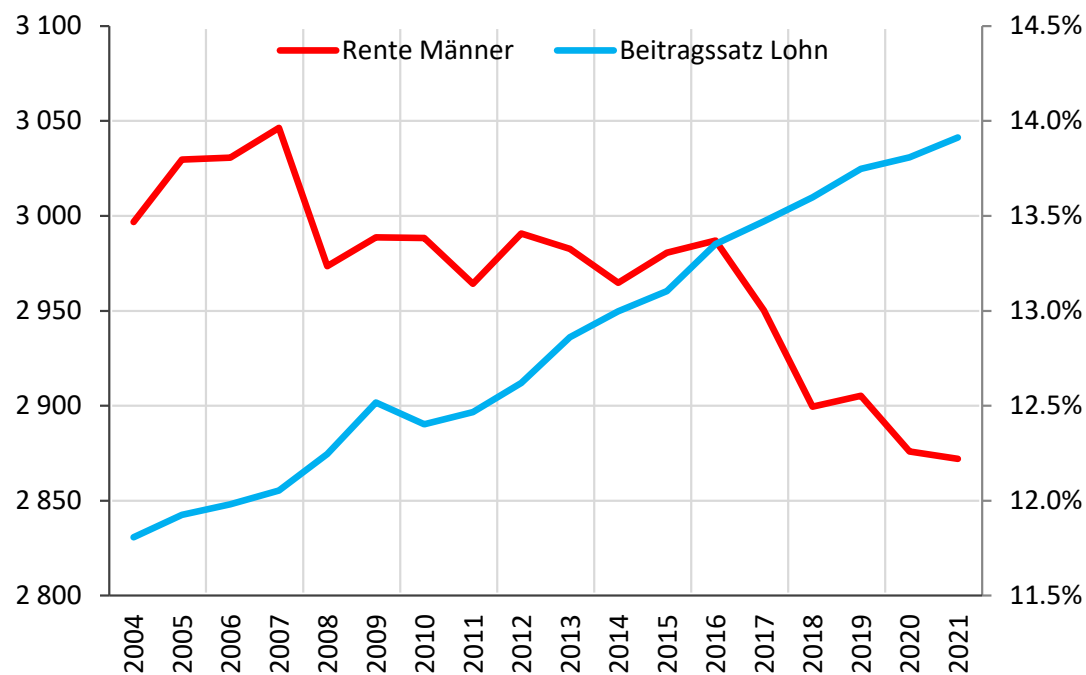
Obergrenze des obligatorisch versicherten Verdienstes bei unterschiedlicher Lohnentwicklung (in Franken)



# Die 2. Säule in der Krise

- Pensionskassenrenten sinken
  - -8.5 Prozent seit 2015
- Beiträge nehmen zu
  - +10 Prozent in den letzten 10 Jahren

Lohnbeiträge und Renten in der 2. Säule



Quelle: BFS PK-Statistik 2021, Darstellungen SGB

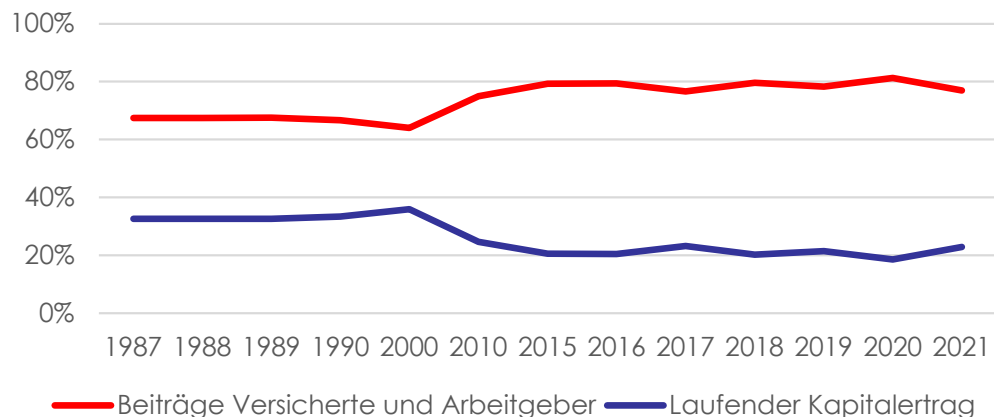


# Entwicklung in der Pensionskasse SBB

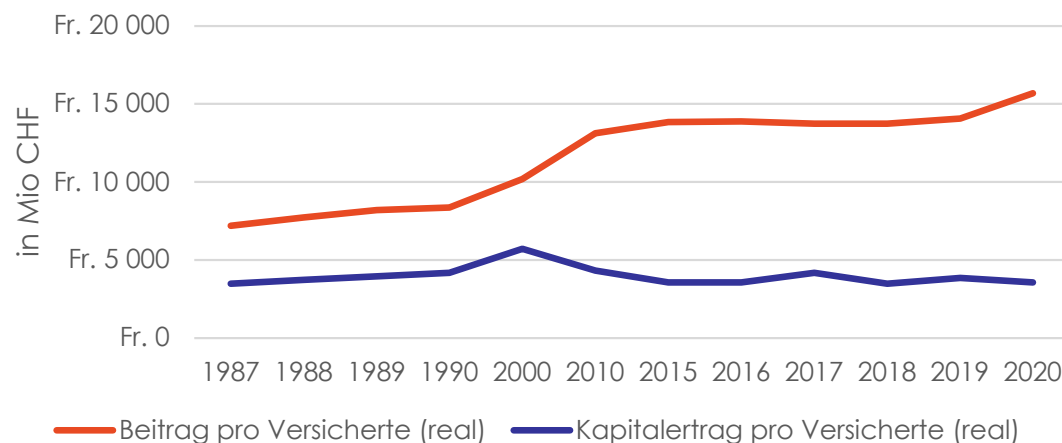
			ab 1.7.2010		ab 1.10.2012							ab 1.3.2019		ab 2023
Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
<b>Beiträge Arbeitnehmer</b>														
Alter 22-29	7.00%	7.00%	5.75%	5.75%	5.75%	5.75%	5.75%	5.75%	7.00%	7.50%	7.50%	7.50%	7.50%	7.75%
Alter 30-39	8.50%	8.50%	7.25%	7.25%	7.25%	7.25%	7.25%	7.25%	8.50%	9.00%	9.00%	9.00%	9.00%	8.75%
Alter 40-49	10.00%	10.00%	8.75%	8.75%	8.75%	8.75%	8.75%	8.75%	10.00%	10.50%	10.50%	11.50%	11.50%	12.00%
Alter 50-65	11.50%	11.50%	10.25%	10.25%	10.25%	10.25%	10.25%	10.25%	11.50%	12.00%	12.00%	13.00%	13.00%	15.25%
Alter 66-70	6.75%	6.75%	5.50%	5.50%	5.50%	5.50%	5.50%	5.50%	6.75%	6.75%	6.75%	7.75%	7.75%	8.50%
<b>Umwandlungssatz Alter 65</b>														
	6.515%	6.515%	6.515%	6.515%	5.848%	5.848%	5.848%	5.848%	5.220%	5.210%	5.200%	5.080%	4.960%	4,54%

# Entwicklung des dritten Beitragszahler

## Anteil Beiträge und Kapitalertrag an Finanzierung BV

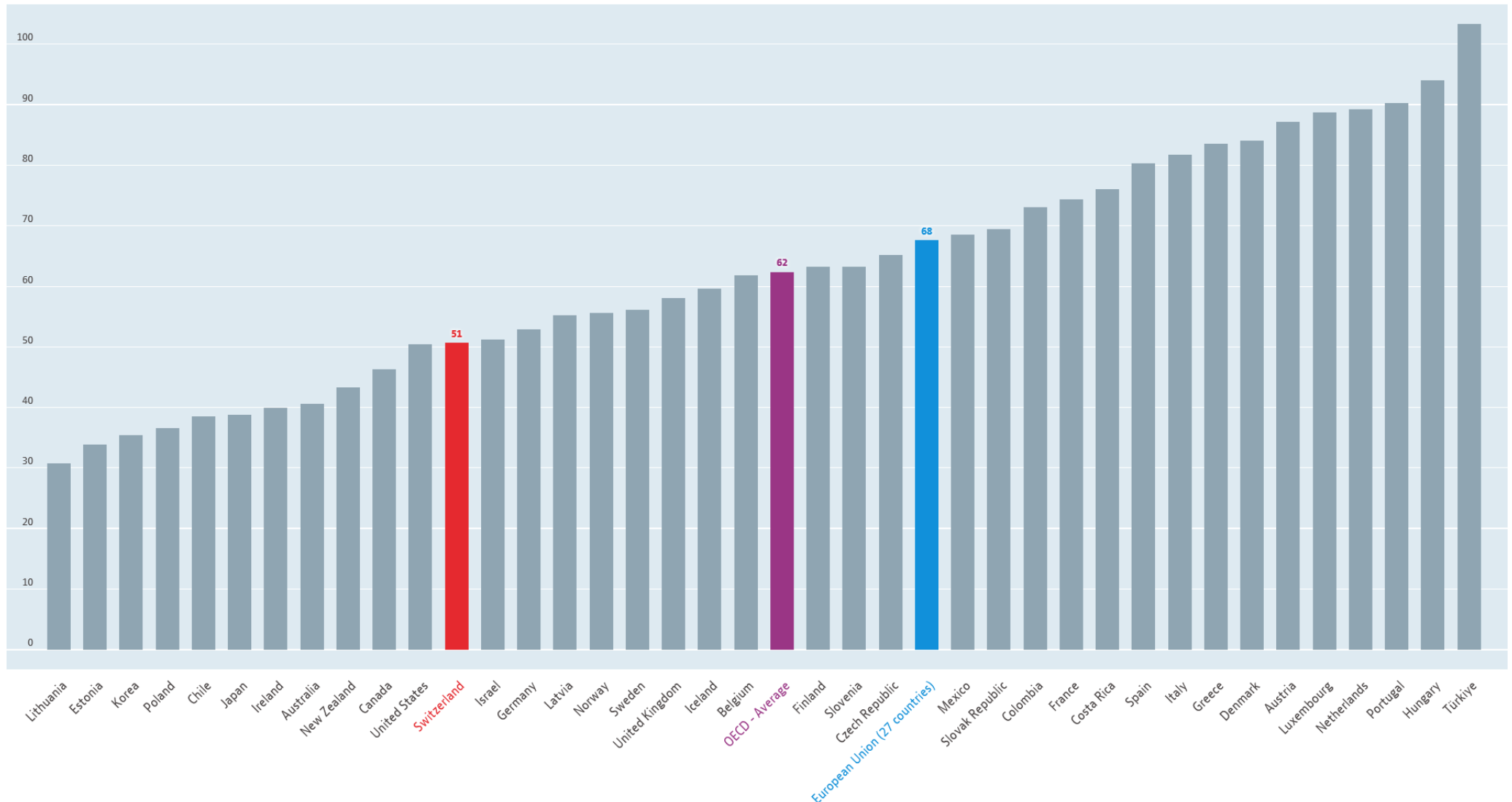


## Entwicklung Beiträge und Kapitalertrag in der BV (in Preisen von 2022)



# Renten-Ersatzquote der Schweiz im Vergleich

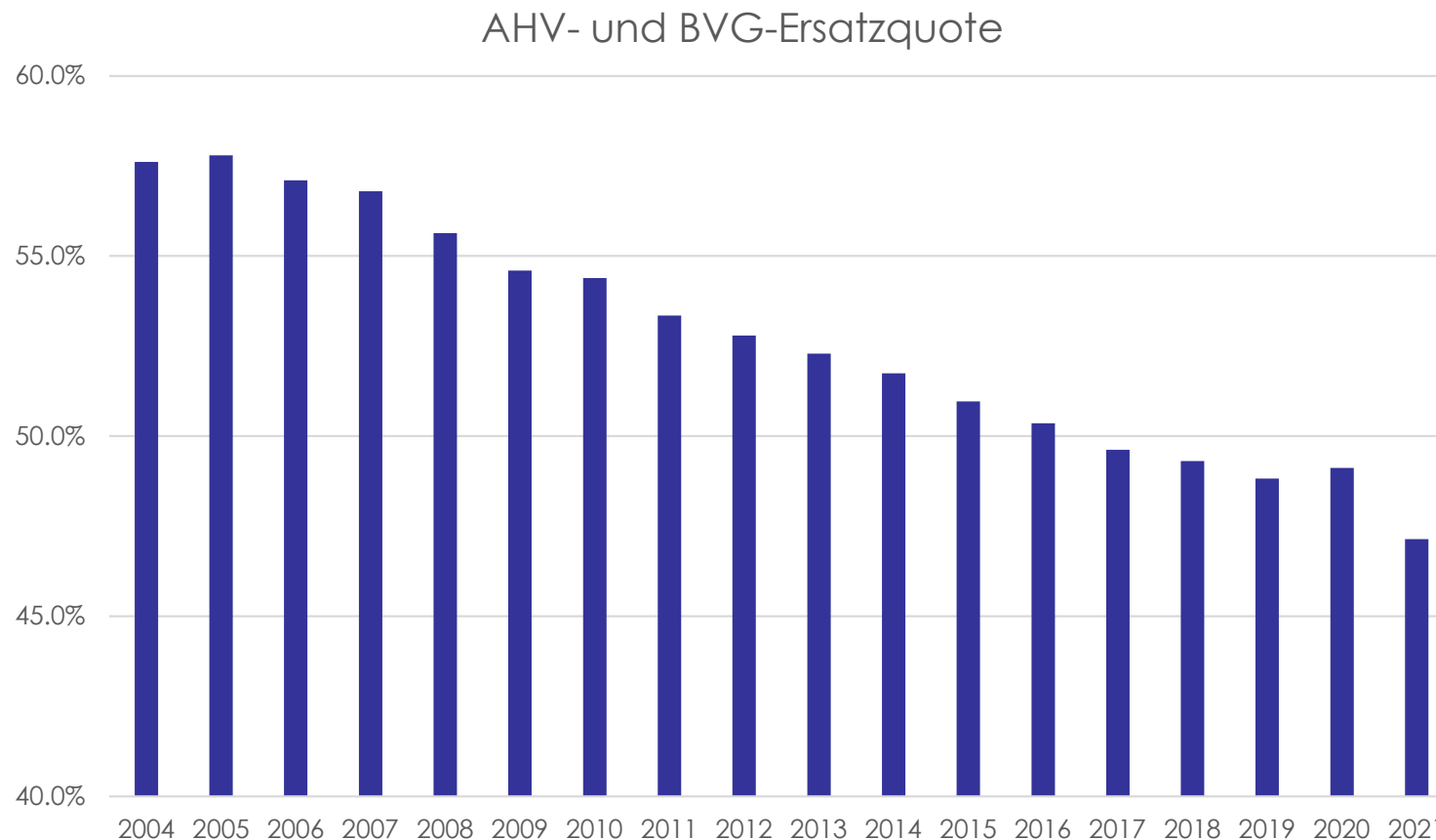
Net pension replacement rates



# Tatsächliche Ersatzquote

---

- BfS erhebt heute (noch) keine Ersatzquote
- Entwicklung der durchschnittlichen Rente / durchschnittlichen Löhne zeigen drastischen Einbruch der Ersatzquote



## Zinswende:

# Entlastung für die Pensionskassen – Belastung für die Versicherten

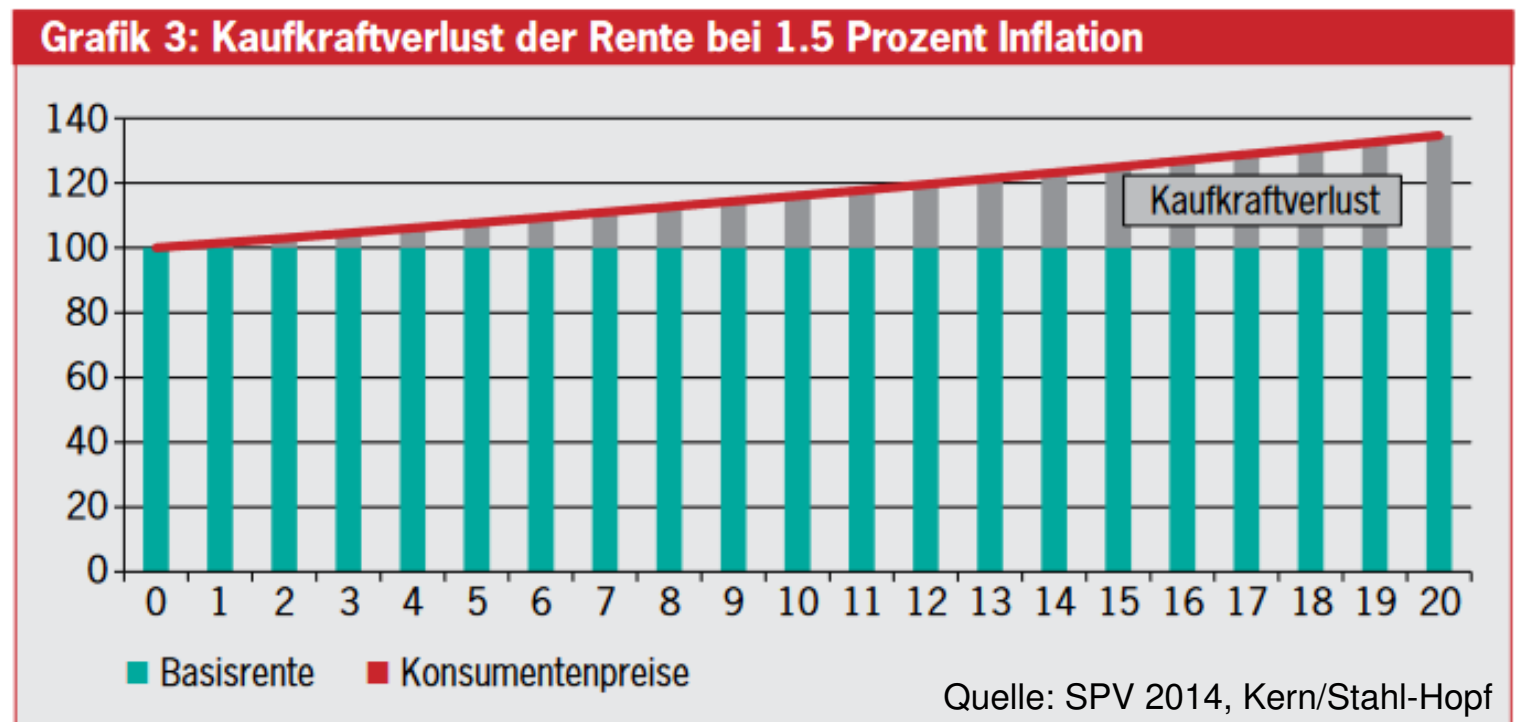
- Teuerung 2022 2.8 Prozent, danach 2.2 bis 2 Prozent
- Erhöhung der Krankenkassenprämien auf 2023 um 6.6 Prozent, auf 2024 um 8.7 Prozent («Prämienschock»)

	Alleinstehende		Paare	
	Kaufkraftverlust	In Prozent	Kaufkraftverlust	In Prozent
2021 - 2024	-293 Franken	-8.1%	-540 Franken	-9.1 %

- Es droht auf 2024 ein Kaufkraftverlust von über 8 Prozent der Rente (=1 Monatsrente)

# Leistungsziel und Teuerung in der 2. Säule

- Damit die goldene Regel und damit das Leistungsziel erreicht werden kann, muss der Mindestzins mit der Teuerung mithalten
- Bei den Renten drohen drastische Kaufkraftverluste:
  - Nach 10 Jahren: 13.8 Prozent Kaufkraftverlust
  - Nach 20 Jahren: 25.8 Prozent Kaufkraftverlust



# Konsequenzen

---

- Deutlicher Anstieg der EL-Quote direkt nach der Pensionierung
- Konsequenzen der fehlenden Verfassungsumsetzung immer spürbarer

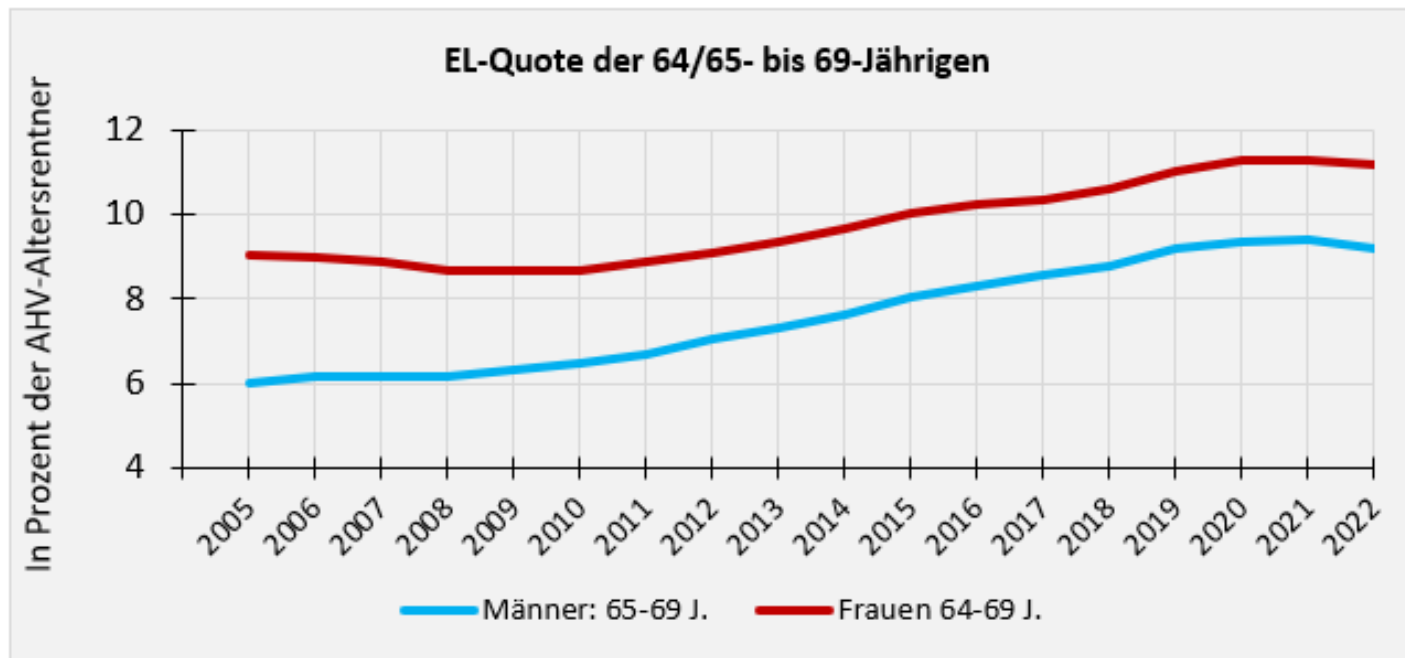
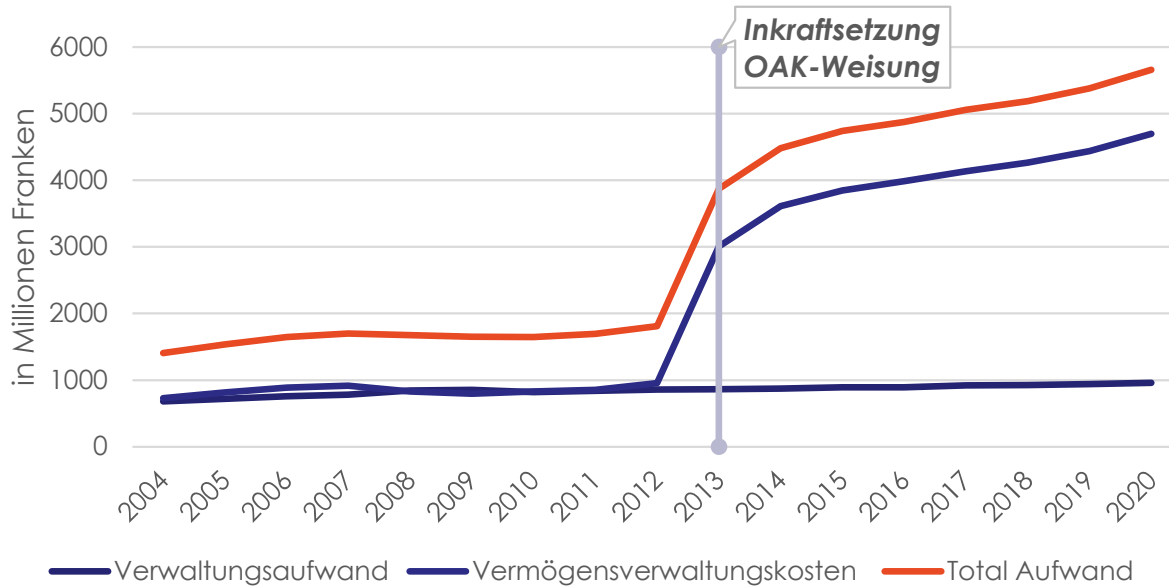


Abbildung 2: Altersarmut ist weiblich –  
Frauen sind doppelt so häufig von Altersarmut betroffen wie Männer. ¶

# Milliardenabflüsse an Versicherer und Makler in der 2. Säule

Kostenentwicklung in der 2. Säule seit 2004

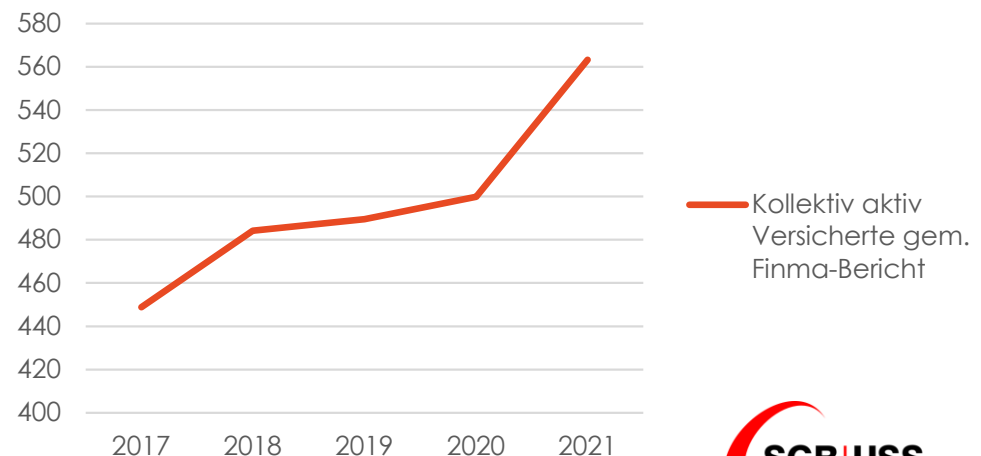


Durchführungskosten AHV:  
Fr. 75.- pro Person / Jahr

Quelle: BFS PK-Statistik 2020, Darstellungen SGB

Durchführungskosten 2. Säule:  
Fr. 1000 pro Person / Jahr

Pro-Kopf-Ergebnis unter der  
Mindestquote  
in Franken







**Mehr bezahlen,  
weniger Rente!**

# BVG 21

**von der historischen Chance des  
Sozialpartnerkompromisses zum  
Rentenabbau-Projekt des Parlaments**

# Berufliche Vorsorge – 17 Jahre ohne Reform

---

- 2005: letzte BVG-Reform
- 2010: Senkung Mindestumwandlungssatz scheitert in Volksabstimmung (73% Nein)
- 2017: AV2020 scheitert in Volksabstimmung (53%)
- 2018: Auftrag Bundesrat an Sozialpartner: Erarbeitung eines Reformvorschlags, um die drängendsten Probleme der 2. Säule zu lösen – unter Erhalt des Leistungsniveaus

# Beschlüsse des Parlaments

---

<b>Eintrittsschwelle</b>	22 050	19 845
<b>Koordinationsabzug</b>	25 725	20 % des AHV-Einkommens bis 88 200
<b>Umwandlungssatz</b>	6,8 %	6,0 %
<b>Lohnbeiträge</b>		
<b>25-34</b>	7 %	9 %
<b>35-44</b>	10 %	9 %
<b>45-54</b>	15 %	14 %
<b>55-65</b>	18 %	14 %

# Mehr bezahlen für weniger Rente: die Beschlüsse des Parlaments im Überblick

---

- Rentensenkungen bis zu 15 % bzw. von bis zu 270 Fr./Monat
  - Besonders betroffen: Arbeitnehmende 50+
  - Besonders betroffen: Arbeitnehmende mit Einkommen > 50'000 CHF
- Keine rasche Verbesserung der Frauenrenten
- Langfristiger Abbau im Leistungsmodell
- Keine Solidarität zwischen hohen und tiefen Einkommen
- Kaum Solidarität zwischen den Kassen

# Abfederung des Rentenabbaus für Übergangsgeneration

---

- Während 15 Jahren Rentenzuschläge von max. 200/150/100 Fr./Monat – abhängig vom angesparten Guthaben
- Volle Kompensation nur für Personen mit weniger Guthaben als 220'500 Fr. – d.h. für Renten von rund 1000 Franken
  - Gemäss Schätzungen BSV erhalten damit nur 25 % eine volle Kompensation; die Hälfte erhält nichts
- Weitere strenge Anspruchsvoraussetzungen
- Anrechnung an EL – kein Entrinnen aus der Prekarität trotz sinkendem Nettolohn
- Technisch unausgegoren und kompliziert; Finanzierungsmechanismus führt zu hohem Druck in BVG-nahen Branchen

# Konsequenzen konkret (I)

Selbst nach 40 Jahren Beitragen sind die Leistungen nicht garantiert!

<b>Auswirkungen auf die Beiträge und die Renten – im Vergleich zu heute</b>			
<b>Alter 1.1.2025</b>		<b>in Fr./Monat</b>	
<b>Einkommen (CHF)</b>	<b>in Fr./Monat (13x)</b>	<b>Differenz Beiträge</b>	<b>Rentendifferenz</b>
<b>25 Jahre</b>			
<b>25'000</b>	<b>1923</b>	<b>129</b>	<b>361</b>
<b>40'000</b>	<b>3077</b>	<b>157</b>	<b>335</b>
<b>55'000</b>	<b>4231</b>	<b>159</b>	<b>183</b>
<b>70'000</b>	<b>5385</b>	<b>162</b>	<b>31</b>
<b>88'200</b>	<b>6785</b>	<b>165</b>	<b>-154</b>

# Konsequenzen konkret (II)

Ab Alter 50: mehr bezahlen für weniger Rente!

<b>Auswirkungen auf die Beiträge und die Renten – im Vergleich zu heute</b>			
<b>Alter 1.1.2025</b>		<b>in Fr./Monat</b>	
<b>Einkommen (CHF)</b>	<b>in Fr./Monat (13x)</b>	<b>Differenz Beiträge</b>	<b>Rentendifferenz</b>
<b>50 Jahre</b>			
<b>25'000</b>	<b>1923</b>	<b>187</b>	<b>156</b>
<b>40'000</b>	<b>3077</b>	<b>195</b>	<b>110</b>
<b>55'000</b>	<b>4231</b>	<b>147</b>	<b>-8</b>
<b>70'000</b>	<b>5385</b>	<b>100</b>	<b>-127</b>
<b>88'200</b>	<b>6785</b>	<b>42</b>	<b>-271</b>
<b>55 Jahre</b>			
<b>25'000</b>	<b>1923</b>	<b>178</b>	<b>200</b>
<b>40'000</b>	<b>3077</b>	<b>159</b>	<b>152</b>
<b>55'000</b>	<b>4231</b>	<b>74</b>	<b>47</b>
<b>70'000</b>	<b>5385</b>	<b>-11</b>	<b>-67</b>
<b>88'200</b>	<b>6785</b>	<b>-114</b>	<b>-224</b>





# Wer profitiert? Beispielhaushalte

---

	Lohn/Monat	AHV-Rente/ Monat	13. AHV-Rente/ Monat
<b>CH-Medianlohn 2018</b>	Fr. 6'538	Fr. 2'294	Fr. 191
<b>Bauarbeiter &amp; Floristin (60%), 2 Kinder</b>	Fr. 4'800 Fr. 2'400	Fr. 3'564	Fr. 297
<b>Tramführer &amp; Coop- Verkäuferin (50%), 1 Kind</b>	Fr. 5'600 Fr. 2'300	Fr. 3'585	Fr. 299
<b>Landwirt &amp; Landwirtin, 3 Kinder</b>	Fr. 3'000 Fr. 3'000	Fr. 3'384	Fr. 282
<b>Gartenbauer &amp; Serviceangestellte (40%), 2 Kinder</b>	Fr. 4'000 Fr. 1'600	Fr. 3'212	Fr. 268

# AHV ist der beste Hebel für Verbesserungen

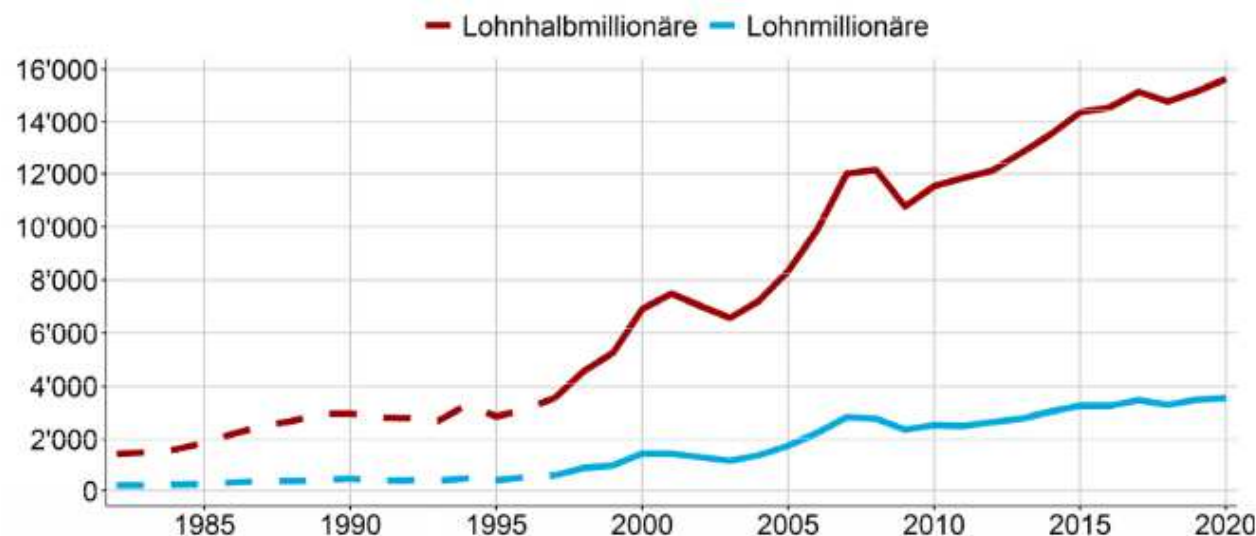
---

- Bestes Preis-Leistungsverhältnis
  - 92% erhalten mehr aus der AHV als sie einzahlen
- Kaum Geschlechterunterschiede in der AHV
  - Rentenverbesserungen kommen beiden Geschlechtern zugute, reduzieren aber den Gender-Pension-Gap
- Gerade für Frauen und Personen mit tiefen Einkommen, da sie fast keine 2. Säule haben
- Günstige Verwaltungskosten in der AHV

# Lösungen der Arbeitgeber und Bürgerlichen (1/2)

---

- Ergänzungsleistungen: mindestens 230'000 Personen verzichten trotz Anspruch – Frauen doppelt so häufig betroffen wie Männer
- Steigende Ungleichheit bei Einkommens und Vermögen
  - Das einkommensstärkste Prozent bezieht heute 10.6 Prozent aller Einkommen
  - Die reichsten 1.6 Prozent der Steuerpflichtigen besaßen gleich viel Vermögen, wie restlichen 98.4 Prozent zusammen



Quelle:  
SGB-Dossier 154

# Lösungen der Arbeitgeber und Bürgerlichen (2/2)

---

- bestehende 3. Säule für 90 Prozent der Bevölkerung nicht bezahlbar
- Alleinstehende sparen mit der AHV 200'000-250'000 Franken, eine Familie rund 400'000 Franken => für 90 Prozent der Familien ist die AHV günstiger als die 3. Säule.
- 13. AHV-Rente drei bis viermal billiger als private Vorsorge

## Mehrkosten private Vorsorge gegenüber AHV: Alleinstehende

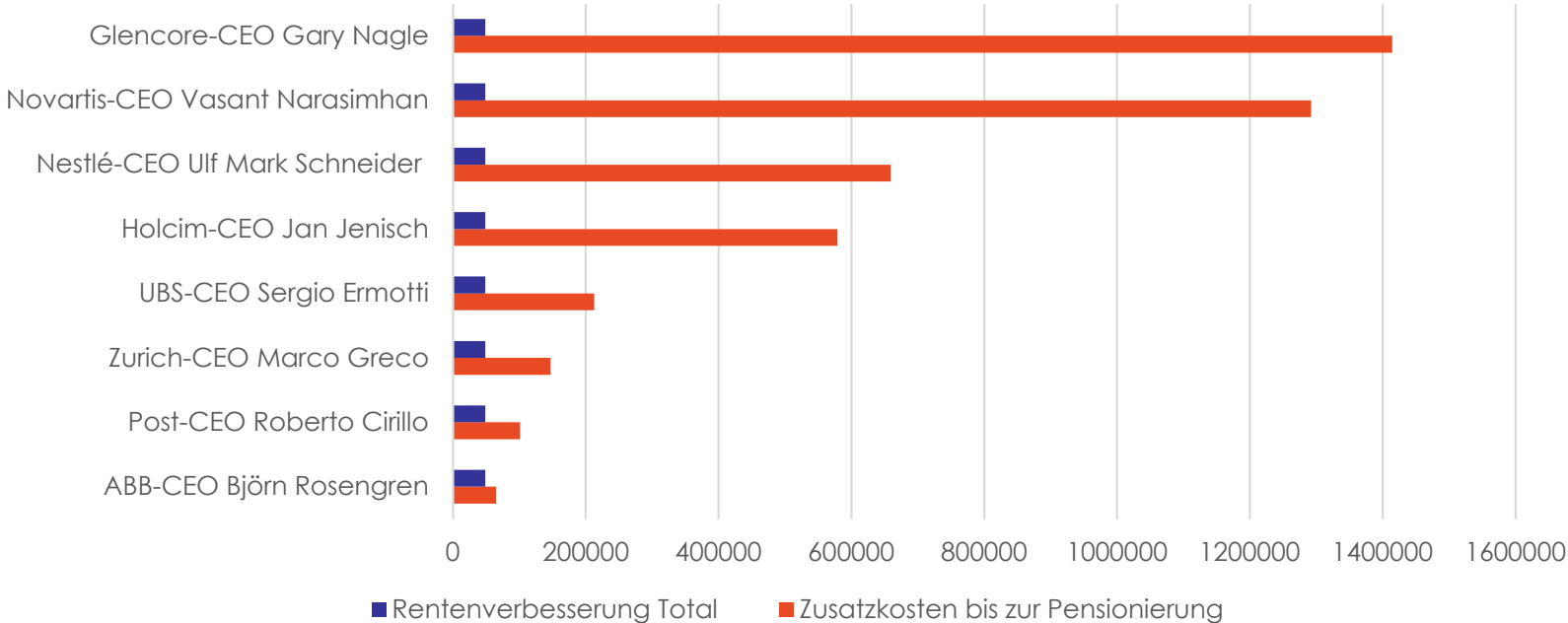
(Preise von 2020)

	Mehrkosten/Mt.	Mehrkosten total	Zusätzliche Lohnprozente
Verkäufer	488	257'886	9.22 %
Fachfrau Gesundheit	571	294'580	8.57 %
Strassenbauarbeiter	432	228'198	6.46 %
Anwaltssekretärin	528	272'386	6.56 %
Informatiker	384	203'011	4.75 %
Oberärztin	475	245'000	4.77 %
Bauingenieur	324	171'061	3.24 %
Assistenzprofessorin	150	77'232	1.05 %
IT-Manager mit Leitungsfunktion	9	4801	0.06 %

Quelle:  
SGB-Dossier 147

# Und was ist mit der Giesskanne?!

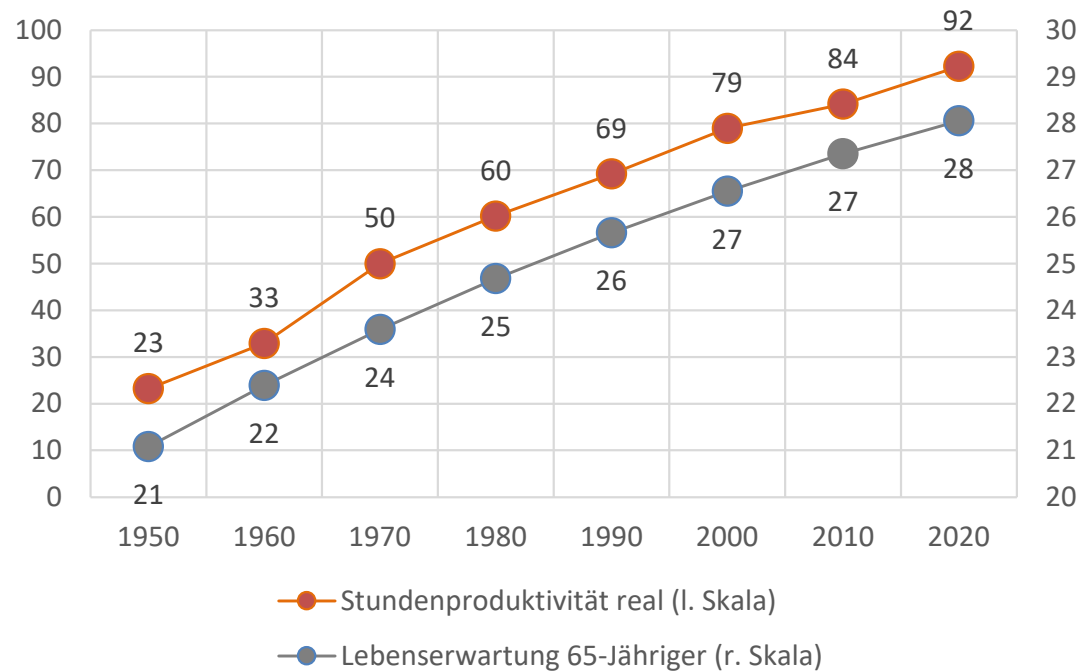
Zusatzkosten und Rentenverbesserung für Topverdiener mit AHVx13



# Renteninitiative der Jungfreisinnigen

# Lebenserwartung und Wohlstand hängen eng zusammen: Höhere Lebenserwartung «ist finanziert»

## Arbeitsproduktivität und Lebenserwartung 65-jähriger Männer

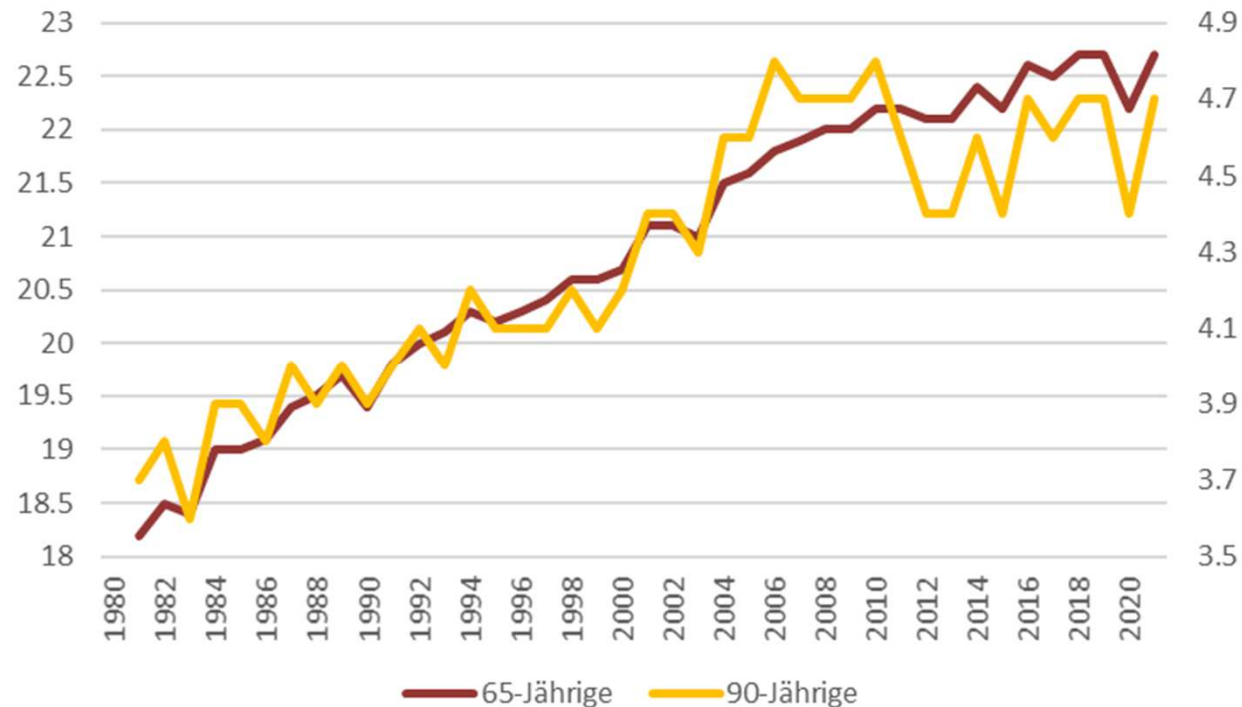


Lebenserwartung steigt mit dem Wohlstand (bessere med. Versorgung usw.).  
Reiche Länder wie die Schweiz haben höhere Lebenserwartung.

Mehr Wohlstand kann auch längere Rentenbezugsdauer finanzieren.

# Renteninitiative: Schwankungen und unsichere Entwicklung bei Lebenserwartung führen zu Ungerechtigkeiten und Problemen

## Lebenserwartung von 65- und 90-jährigen Frauen



Quelle: BFS

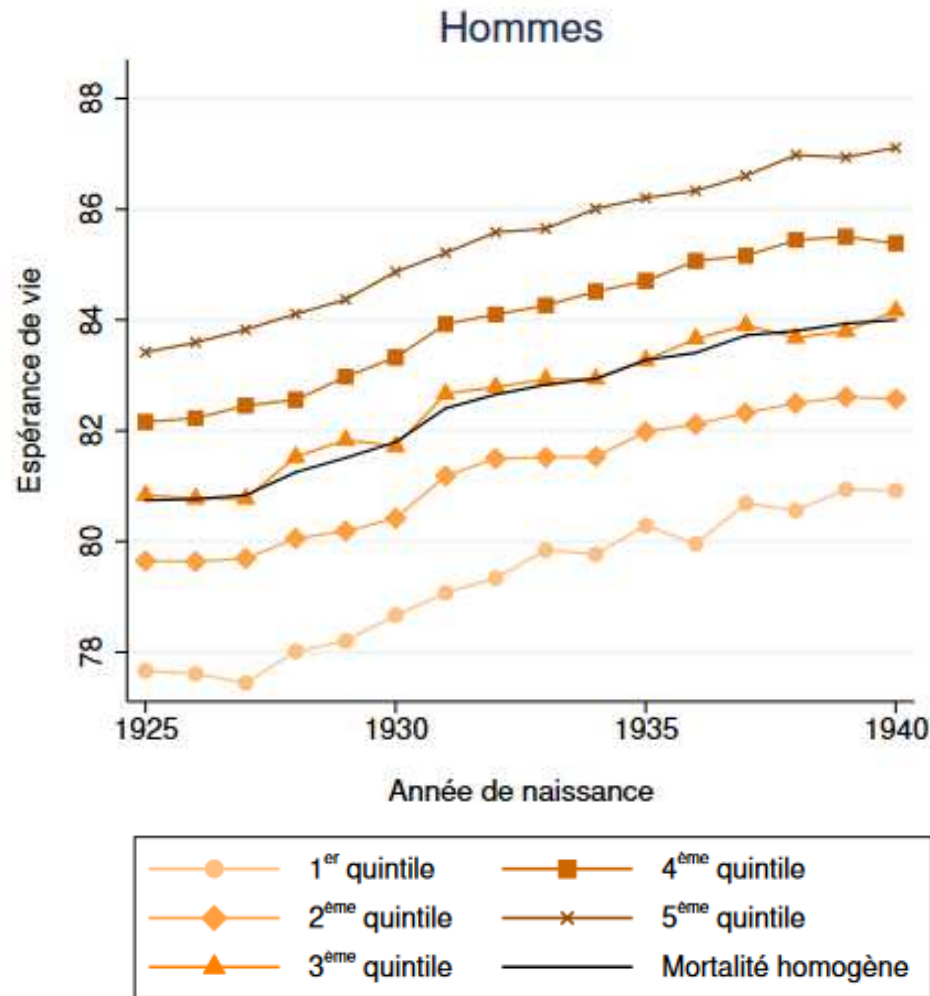
Beispiele:

- Wird das Rentenalter nach Pandemien gesenkt?
- Wie soll der Bevölkerung vermittelt werden, dass jeder RentnerInnen-Jahrgang u.U. ein anderes – mal höheres, mal tieferes - Rentenalter hat?
- Wie geht man mit BFS-Prognosefehlern bei der Lebenserwartung um?



# Menschen mit tieferen Einkommen haben wesentlich geringere Lebenserwartung

## Lebenserwartung 60-jähriger Männer nach Einkommensklasse



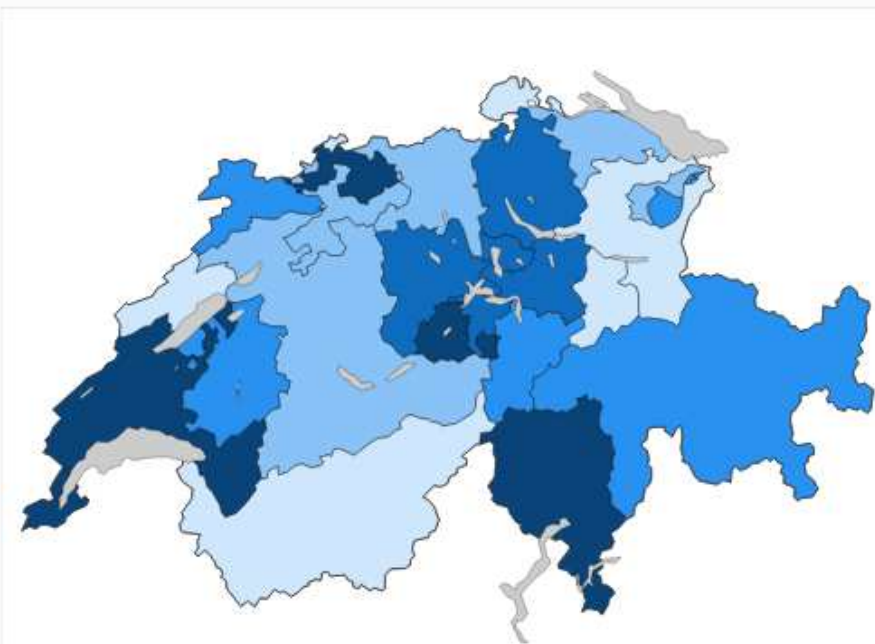
Quelle: Moix (2020)

# Grosse kantonale Unterschiede bei Lebenserwartung

## Lebenserwartung

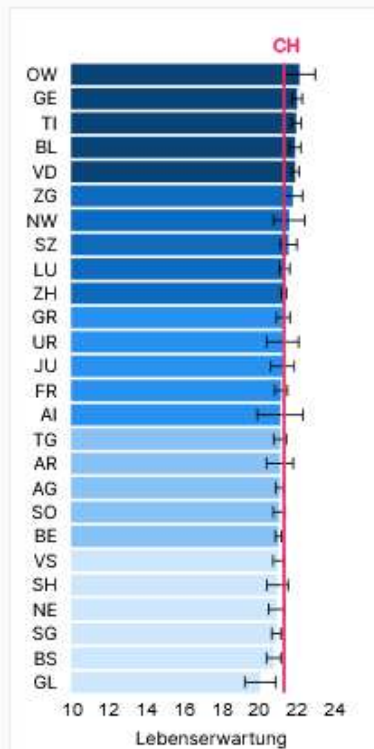
in Jahren

◀ 2019 ▶ Total Frauen Männer bei 65 Jahren ≡



Lebenserwartung (in Quantilen)

© Obsan 2023



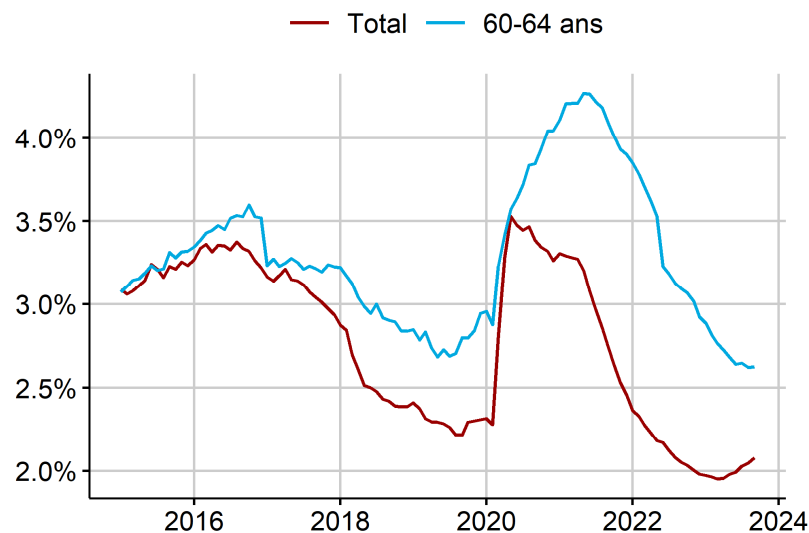
10 12 14 18 18 20 22 24  
Lebenserwartung

© Obsan 2023

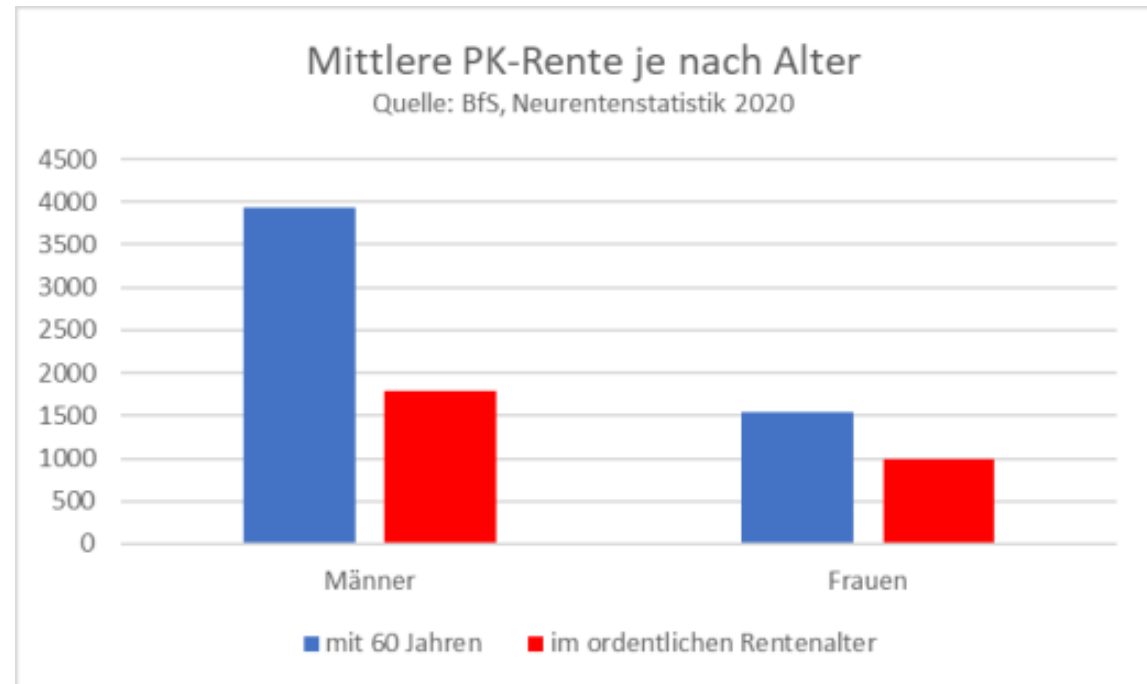
# Realitäten auf dem Arbeitsmarkt

Ein Jahr vor dem aktuell geltenden Rentenalter ist nur noch knapp die Hälfte der Männer und Frauen erwerbstätig – aber die Frühpensionierungsquote ist stark branchenabhängig

## Arbeitslosenquote



Quelle: SECO, Amstat, in Prozent, saisonbereinigt, letzte Beobachtung September 2023

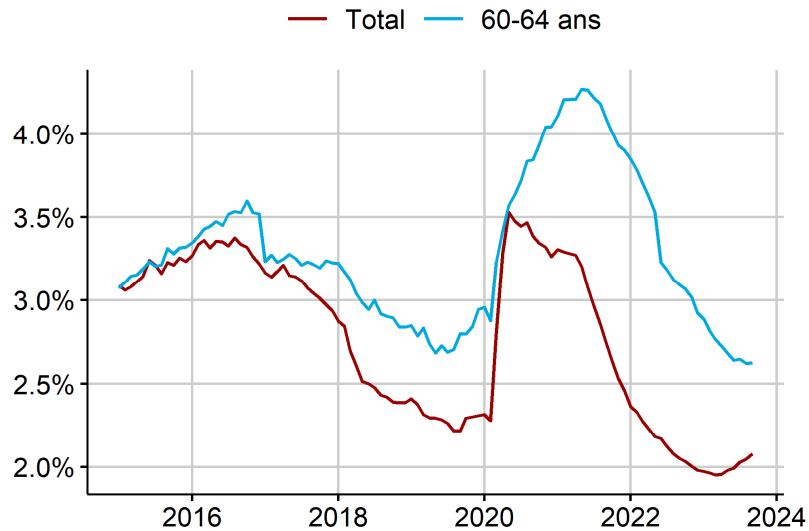


*Tiefe Arbeitslosigkeit geht nach hinten los*  
**Firmen haben keine Scham mehr, Ü50er auf die Strasse zu stellen**

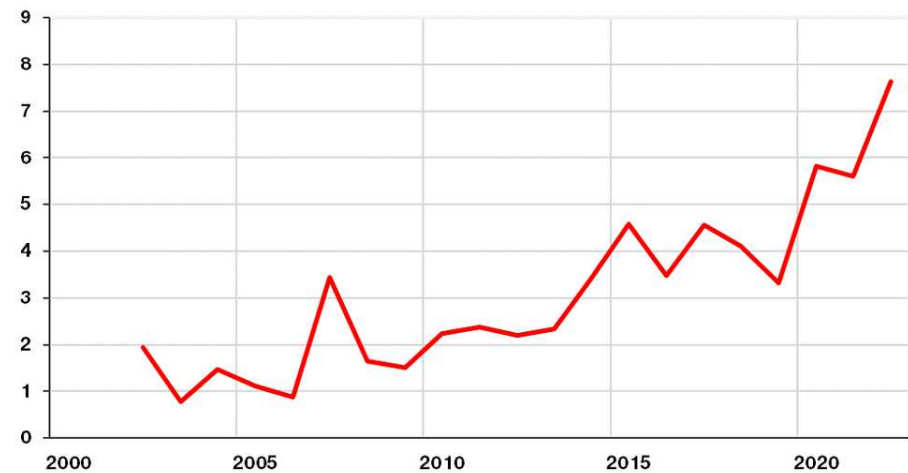
# Realitäten auf dem Arbeitsmarkt

*Tiefe Arbeitslosigkeit geht nach hinten los*  
**Firmen haben keine Scham mehr, Ü50er auf die Strasse zu stellen**

## Arbeitslosenquote



## Temporärarbeitende im Alter von 55plus



Quelle: SECO, Amstat, in Prozent, saisonbereinigt, letzte Beobachtung September 2023

# Schlussfolgerung

---

- Der SGB lehnt die «Renteninitiative» ab, weil sie
  - soziale Ungleichheiten verstärkt
  - die Lage der älteren Arbeitnehmenden verschlechtert
  - für die AHV-Finanzen nicht notwendig ist
  - in der Umsetzung mit grossen Problemen verbunden ist
- Das Problem sind die sinkenden Renten. Hier braucht es eine Lösung – über die Stärkung der AHV

## Umfrage Tamedia/LeeWas vom 25.9.2022

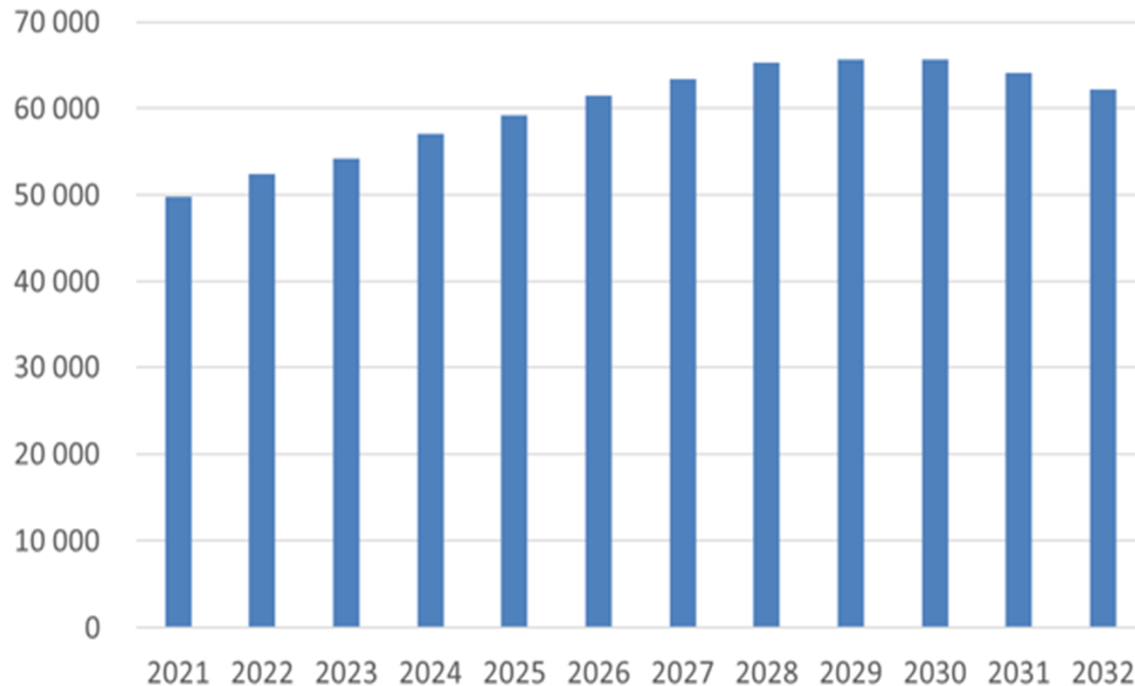
Renteninitiative		13. AHV-Rente	
	%		%
Ja	17	Ja	38
Eher Ja	13	Eher Ja	21
Eher Nein	16	Eher Nein	14
Nein	52	Nein	20
Keine Angabe	2	Keine Angabe	7
Statistische Unschärfe (±)	1	Statistische Unschärfe (±)	1

# Stand der AHV-Finanzen

# AHV macht Überschüsse, keine Defizite: AHV-Vermögen steigt auf über 60 Mrd. Fr.

---

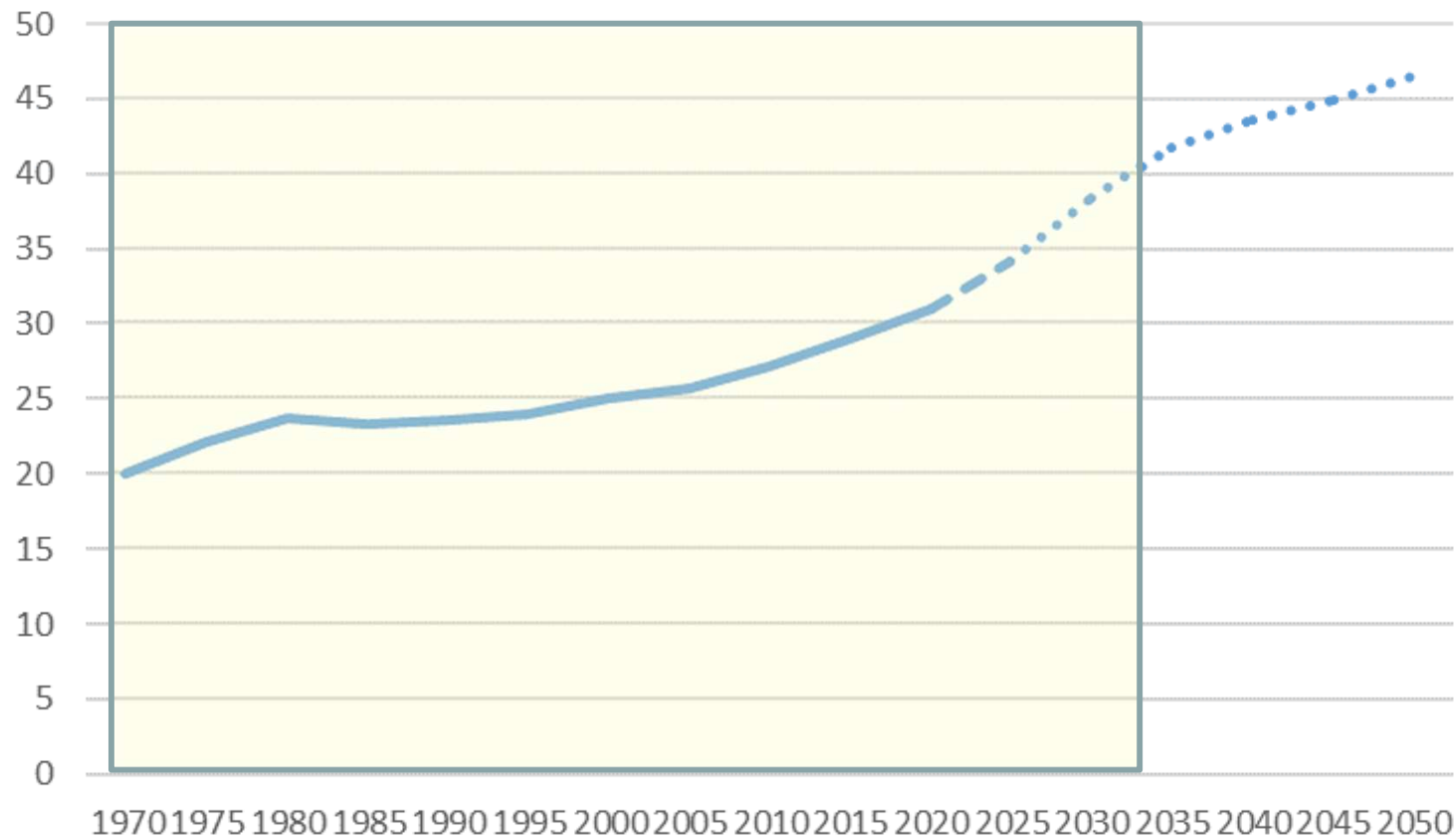
Stand des AHV-Fonds gemäss BSV-Szenario  
(real, in Mio. Fr.)



Kumulierte Gewinne bis 2032: 10 Mia. CHF

# Baby-Boomer-Pensionierungen finanziert, danach deutliche Abschwächung der demografischen Alterung

## Altersquotient: Personen im Alter 65+ in Prozent der 20- bis 64-Jährigen



Und danach sagt selbst die UBS sagt: mit einem Beitragssatz von 5.05 statt 4.35 Prozenten ist Rentenalter 65 finanziert und die AHV für Jahrzehnte im Gleichgewicht

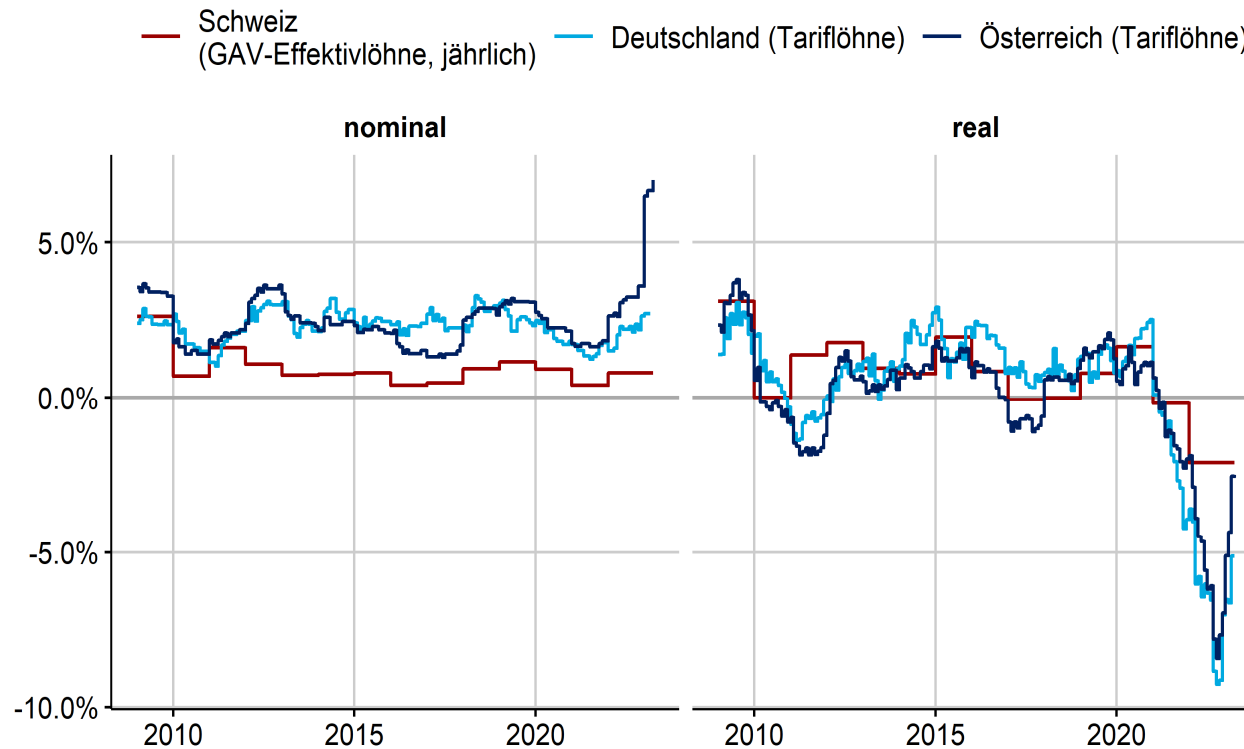


# **Aktuelle Probleme in der Schweizer Einkommens- und Lohnpolitik**

# Besorgniserregender Rückgang der Reallöhne

## Löhne international

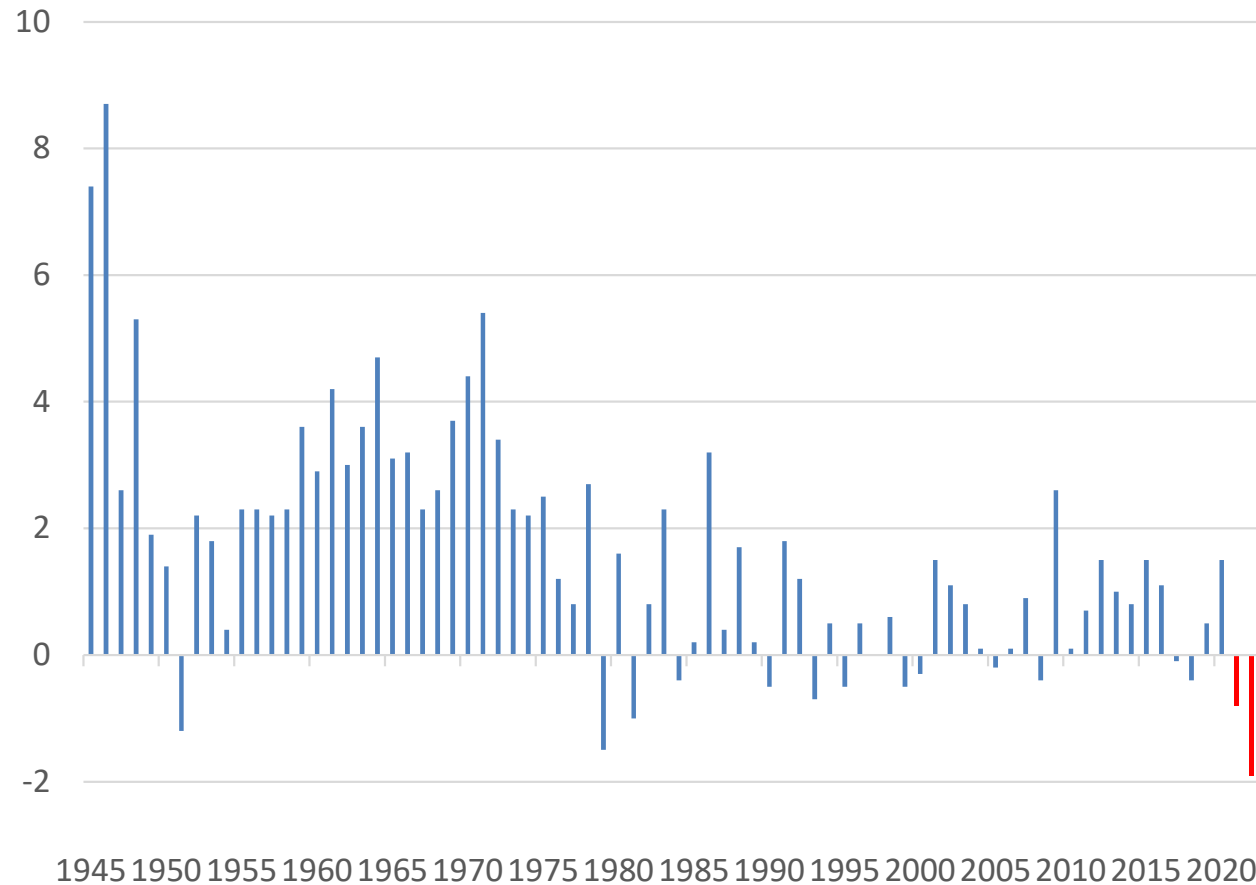
(Veränderung gegenüber Vorjahresmonat, letzte Beobachtung)



# Drei Jahre Reallohnverluste – erstmals in 75 Jahren

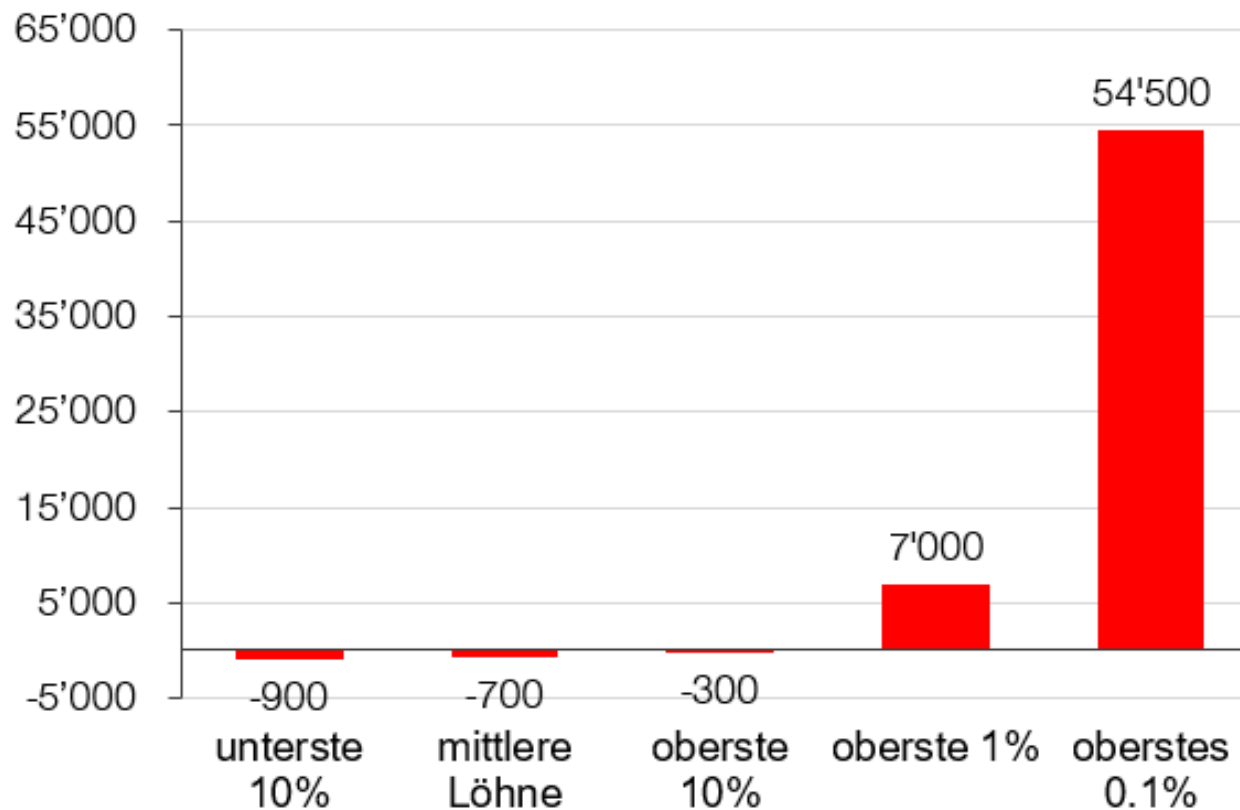
## Veränderung der Reallöhne

(in Prozent gegenüber Vorjahr, BFS-Lohnindex)



# Lohnschere öffnet sich auch in der Schweiz wieder

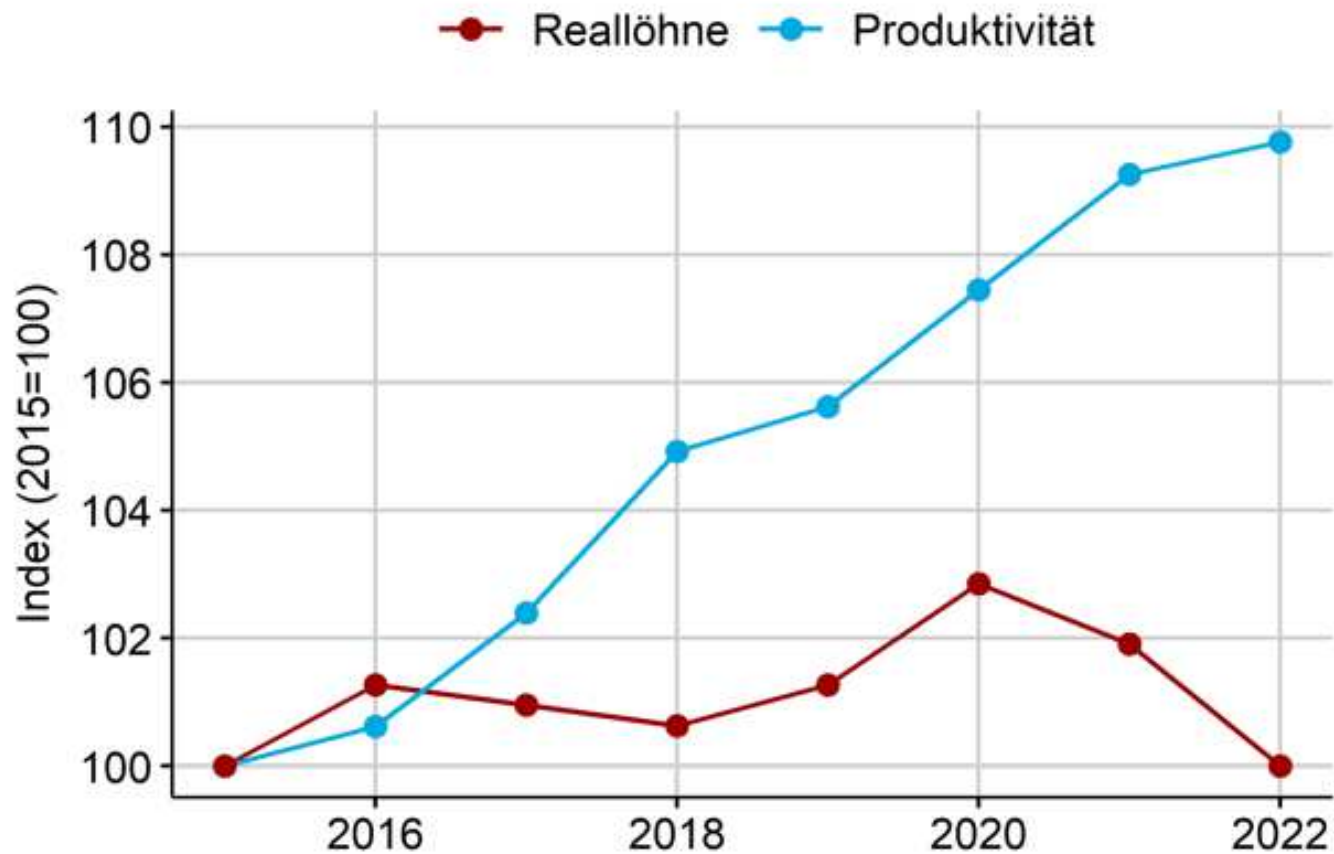
## Veränderung des Reallohns 2016-2022 in Franken (Jahreslöhne)



Quelle: Lohnstrukturerhebung BFS, AHV, SAKE, GAV-Lohnstatistik BFS, LIK BFS, Berechnungen SGB

# Löhne und Arbeitsproduktivität

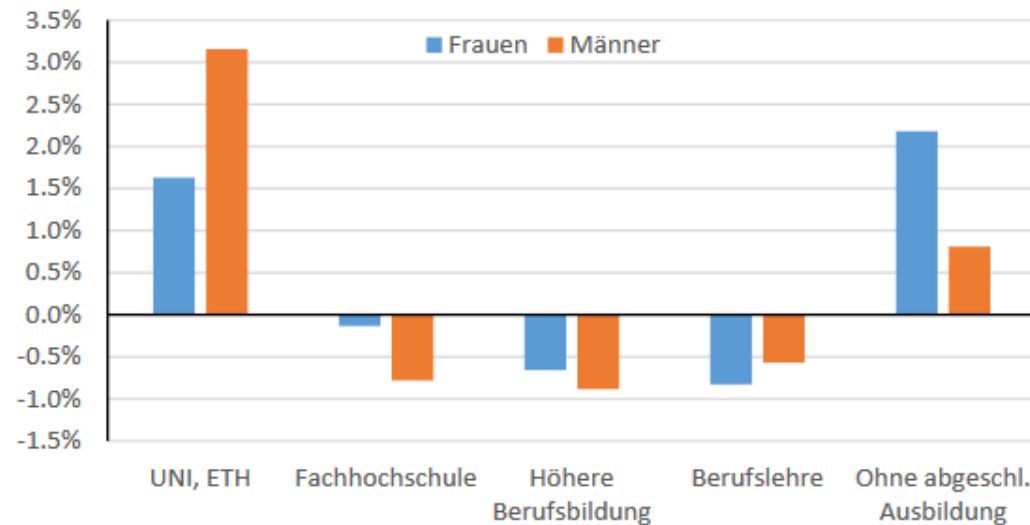
## Arbeitsproduktivität und Reallöhne (2015=100, Löhne gemäss BFS-Lohnindex)



# Ungenügende Lohnsituation mit Lehre

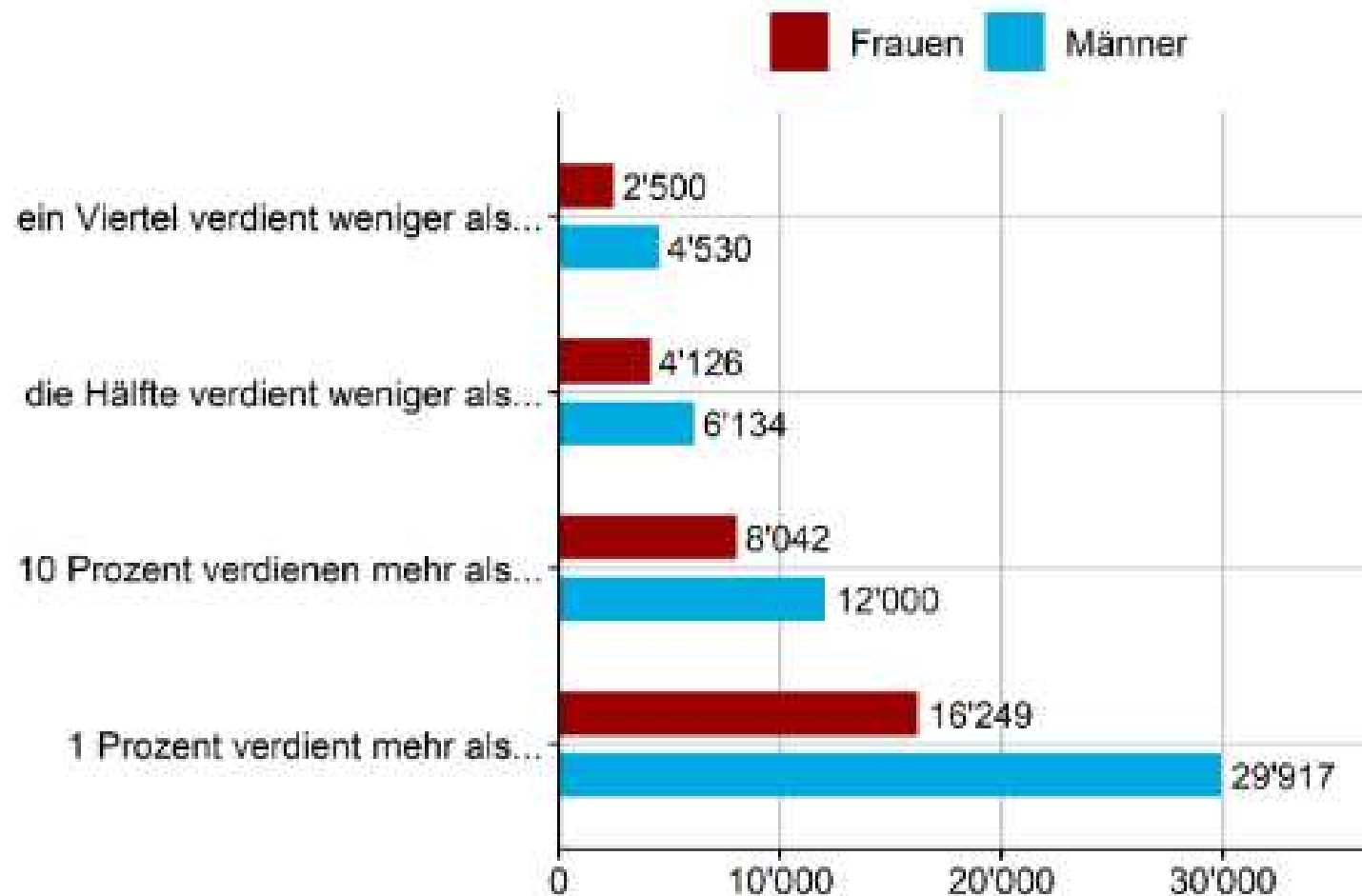
Abbildung 10: Sinkende Reallöhne von Berufstätigen mit Lehre

Reallohnentwicklung nach Ausbildungsstufen 2016-2020, Berufstätige ohne Kaderfunktion.



Ein Viertel der Berufstätigen mit Lehrabschluss verdient weniger als 5000 Franken (Vollzeit). Davon mehrheitlich Frauen: Kita-Betreuerinnen, Pharma-Assistentinnen, Verkäuferinnen u.a.

# Nach wie vor enormer Einkommensrückstand der Frauen

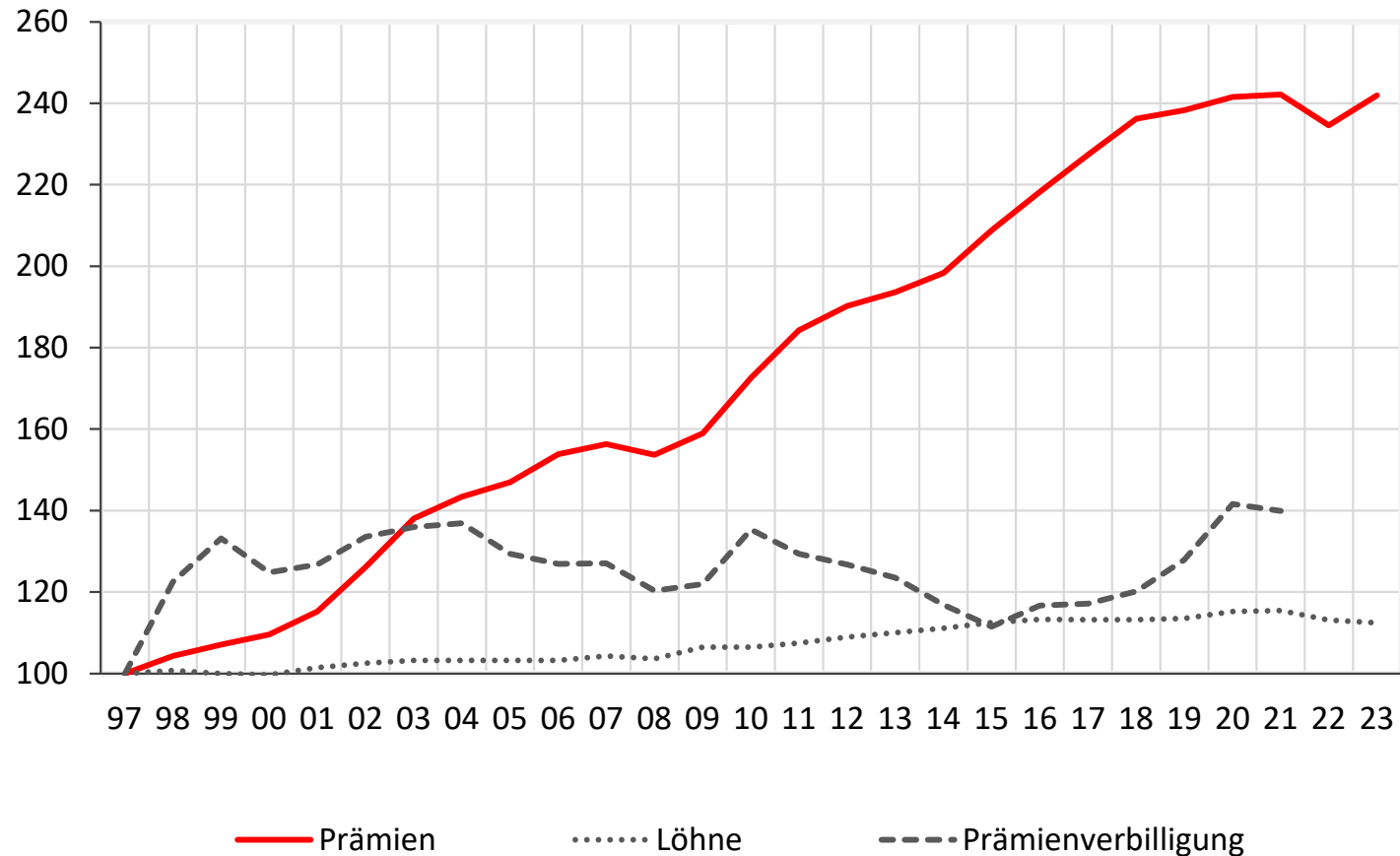


Quelle: AHV-Statistik, Auswertung SGB

# **Fokus: Herausforderungen in der Gesundheitspolitik**



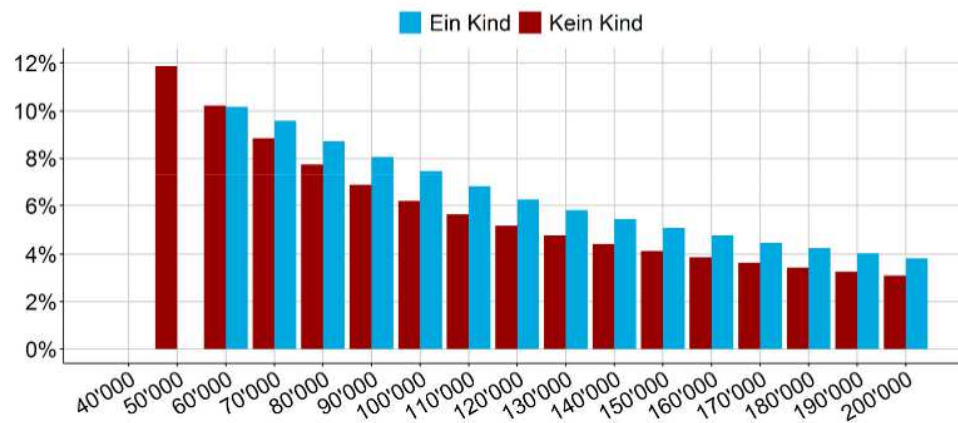
# KVG-Prämienverbilligungen hinken Prämien hinterher



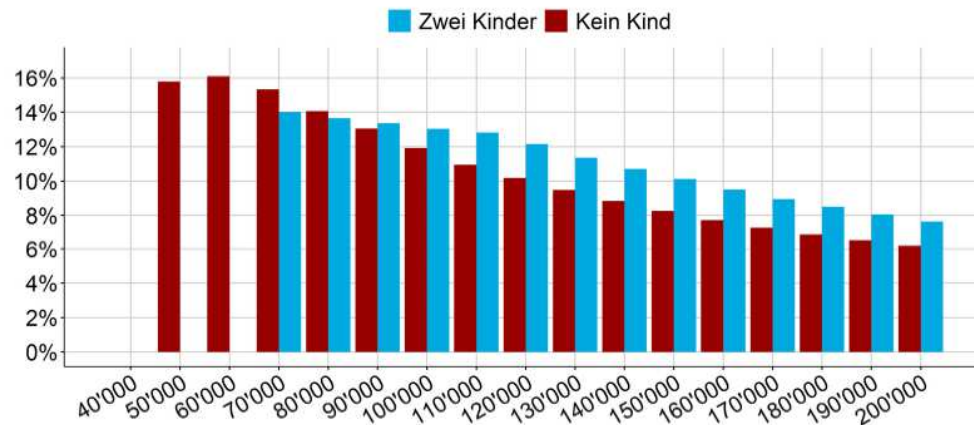
Quelle: BAG, Seco, Berechnungen SGB

# Krankenkassenprämienlast noch höher

Alleinstehende



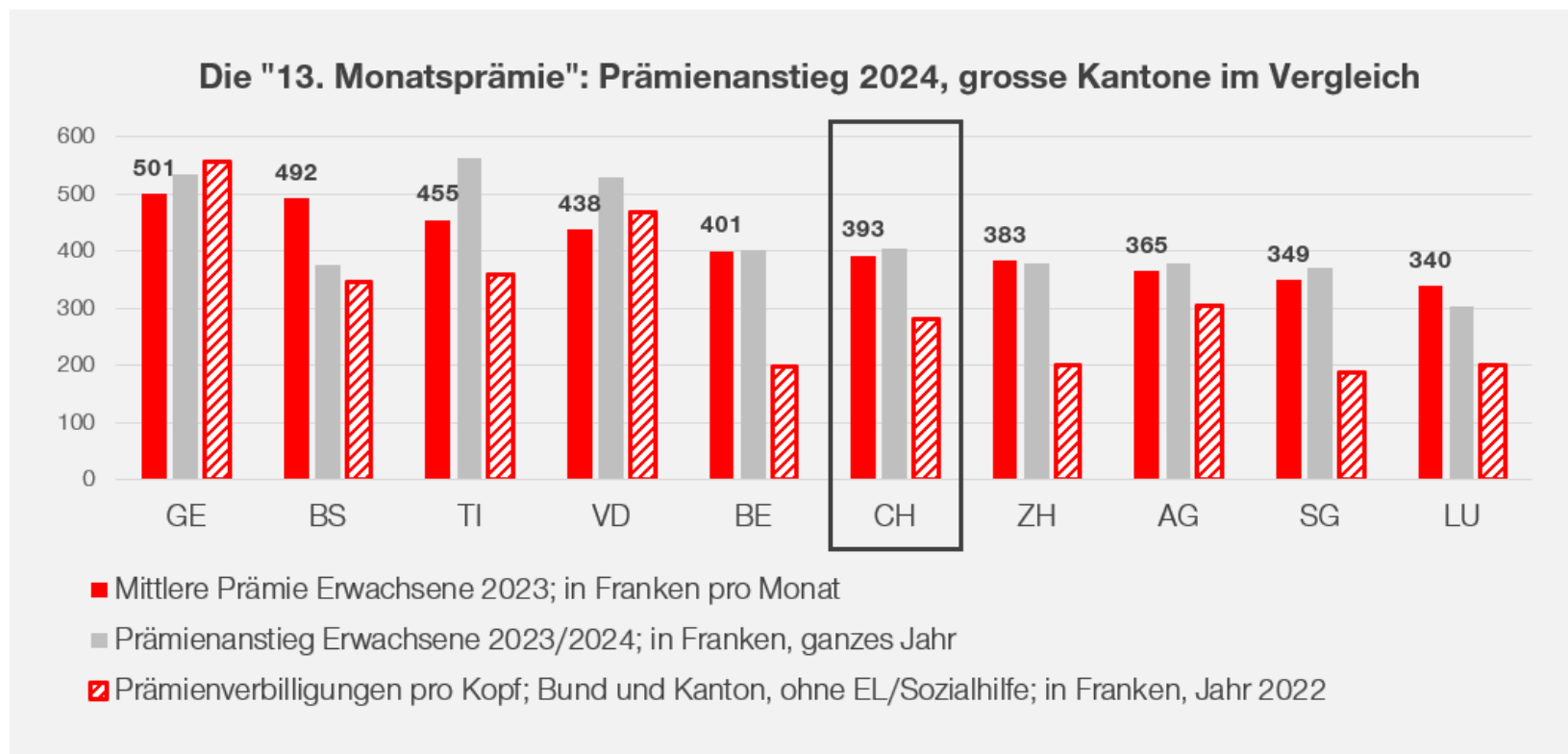
Paarhaushalte



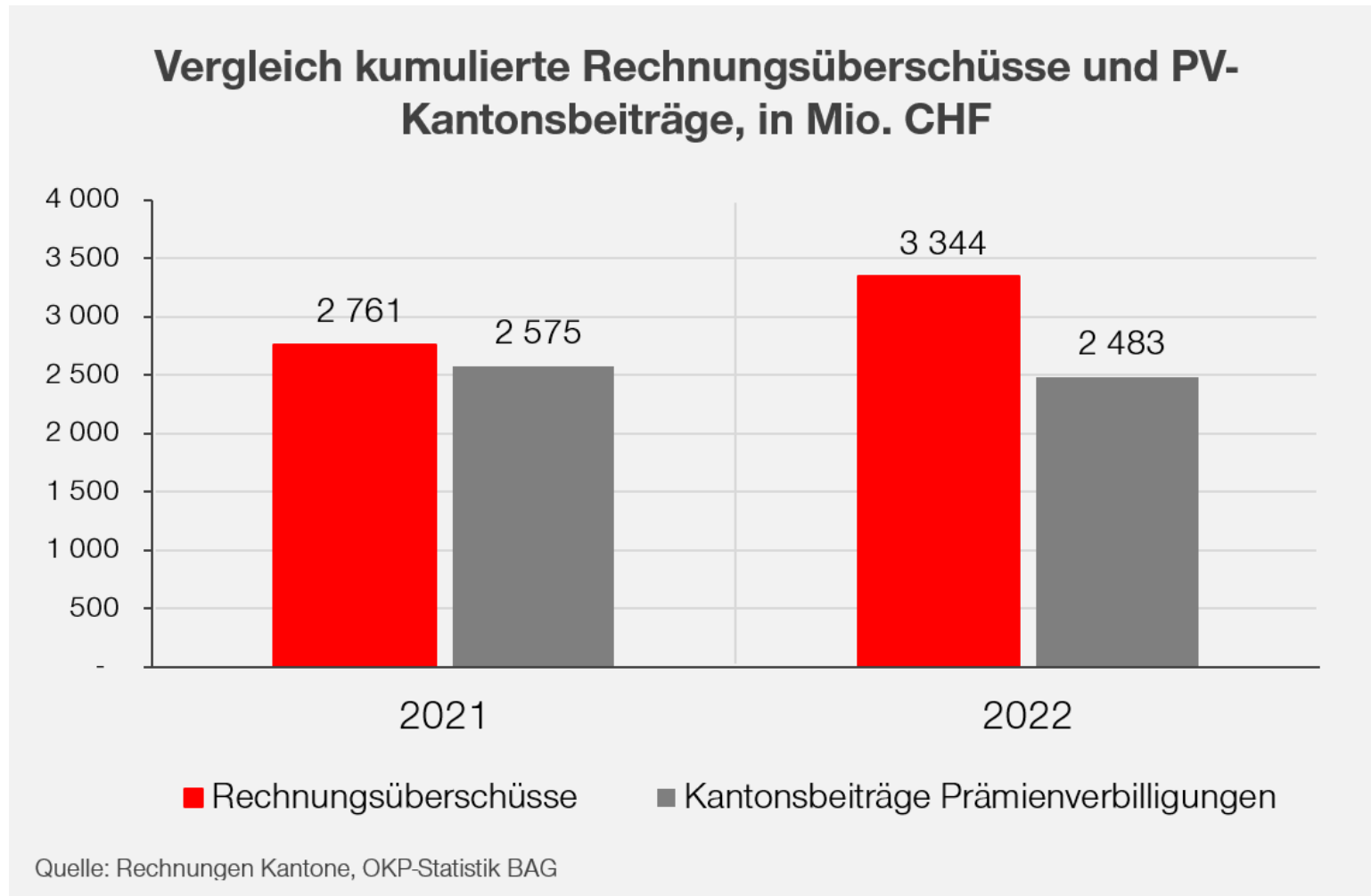
# Prämienzunahme 2024

Prämienerhöhung so hoch wie nie seit 21 Jahren

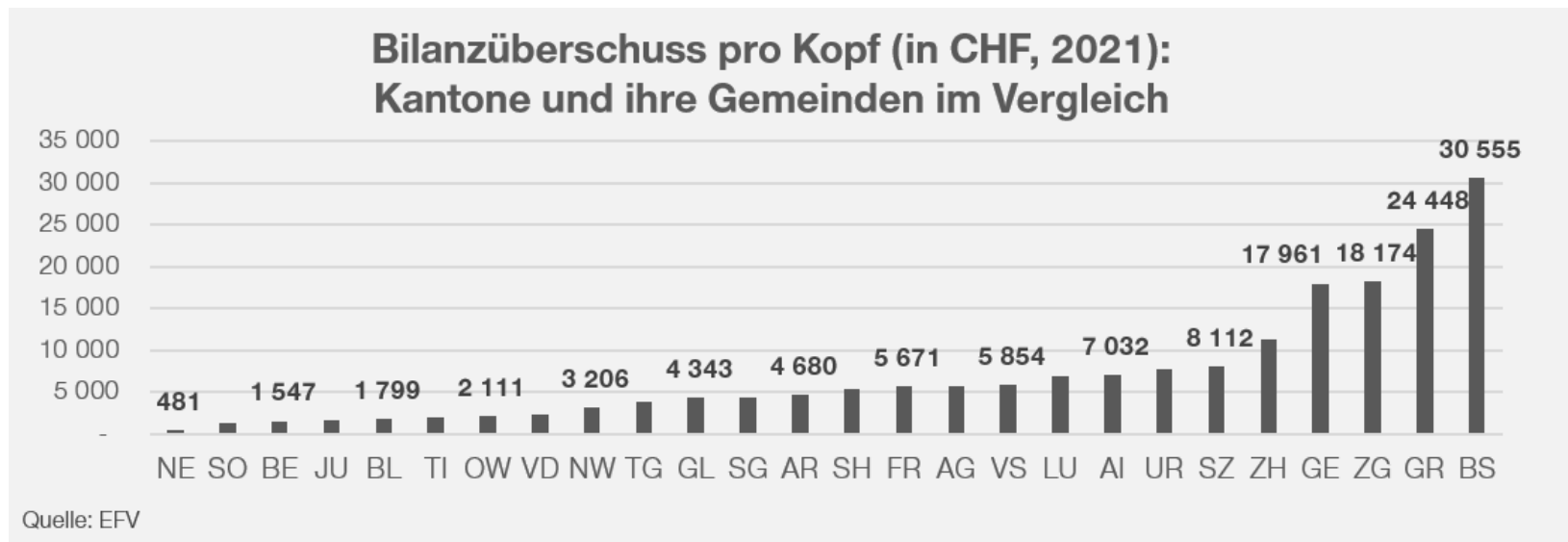
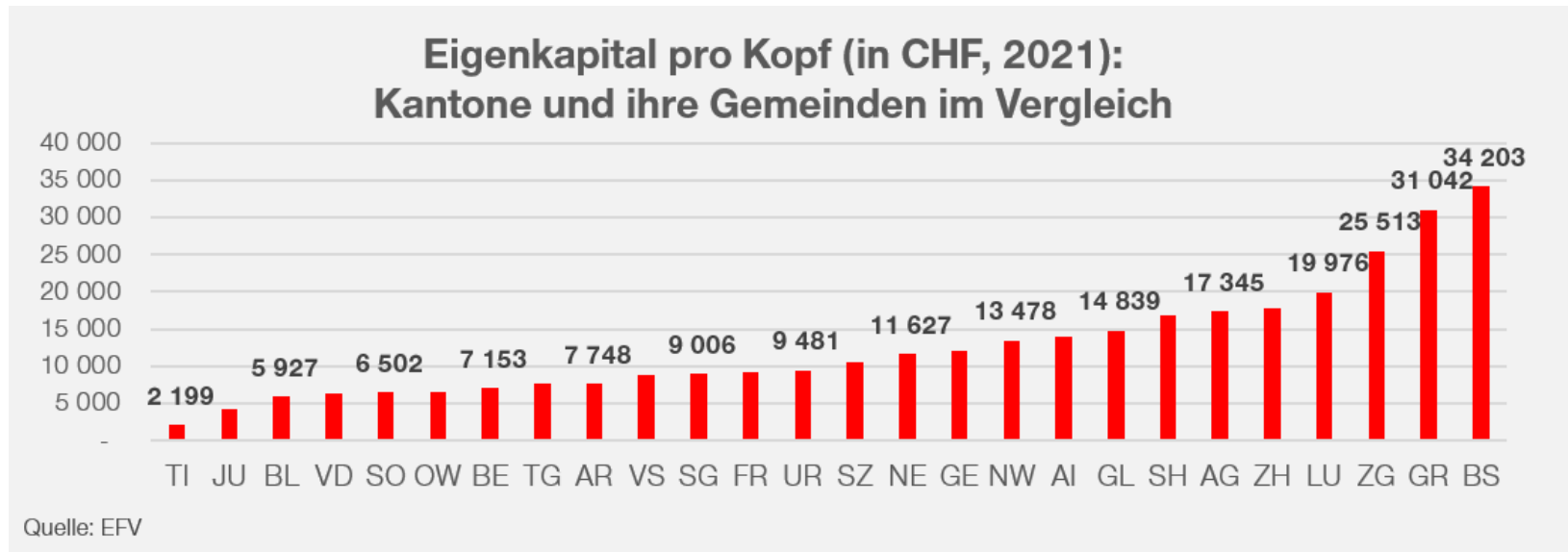
Zunehmende, grosse Unterschiede zwischen den Kantonen



# Überschüsse und PV-Beiträge Kantone

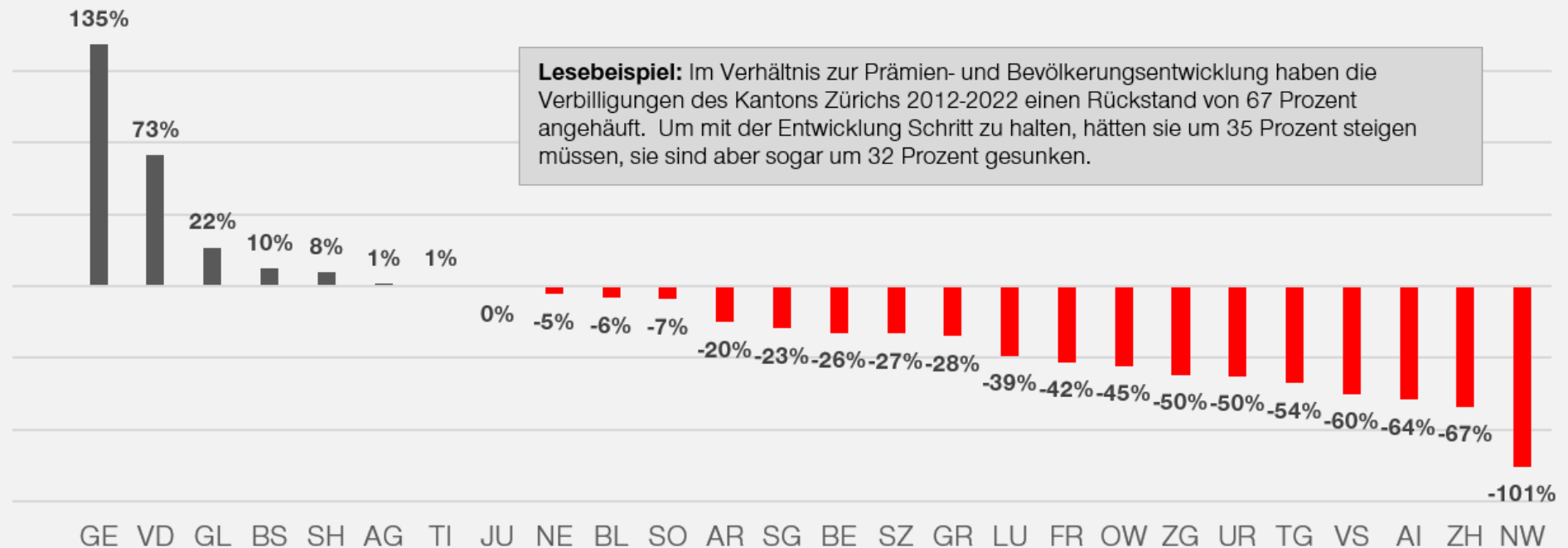


# Vermögenssituation Kantone und Gemeinden



# Missstand 1: Langjährige Kürzungen

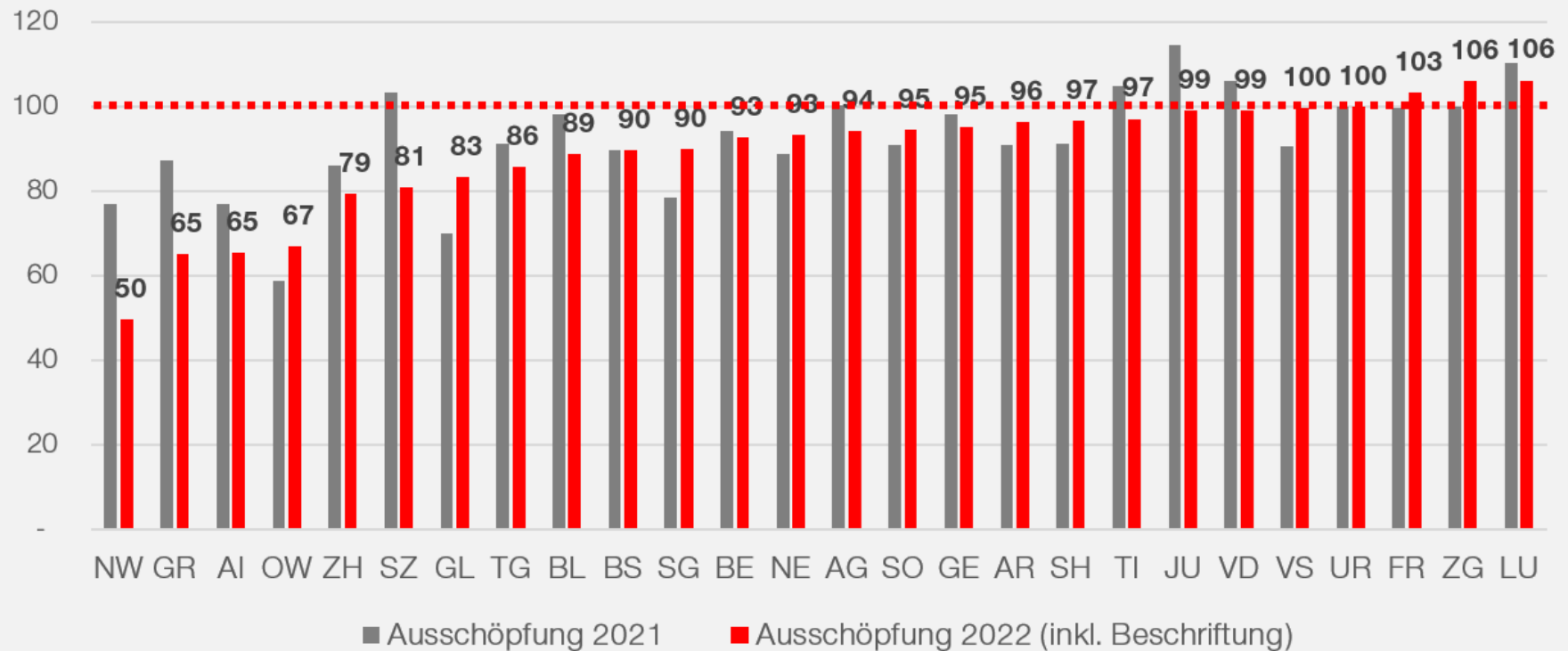
## Kumulierter Rückstand/Vorsprung der kantonalen Prämienverbilligungen auf die Entwicklung der Prämien und Bevölkerung, 2012-2022



Quelle: OKP-Statistik BAG, eigene Darstellung SGB

# Missstand 2: Nichtausschöpfung Budgets

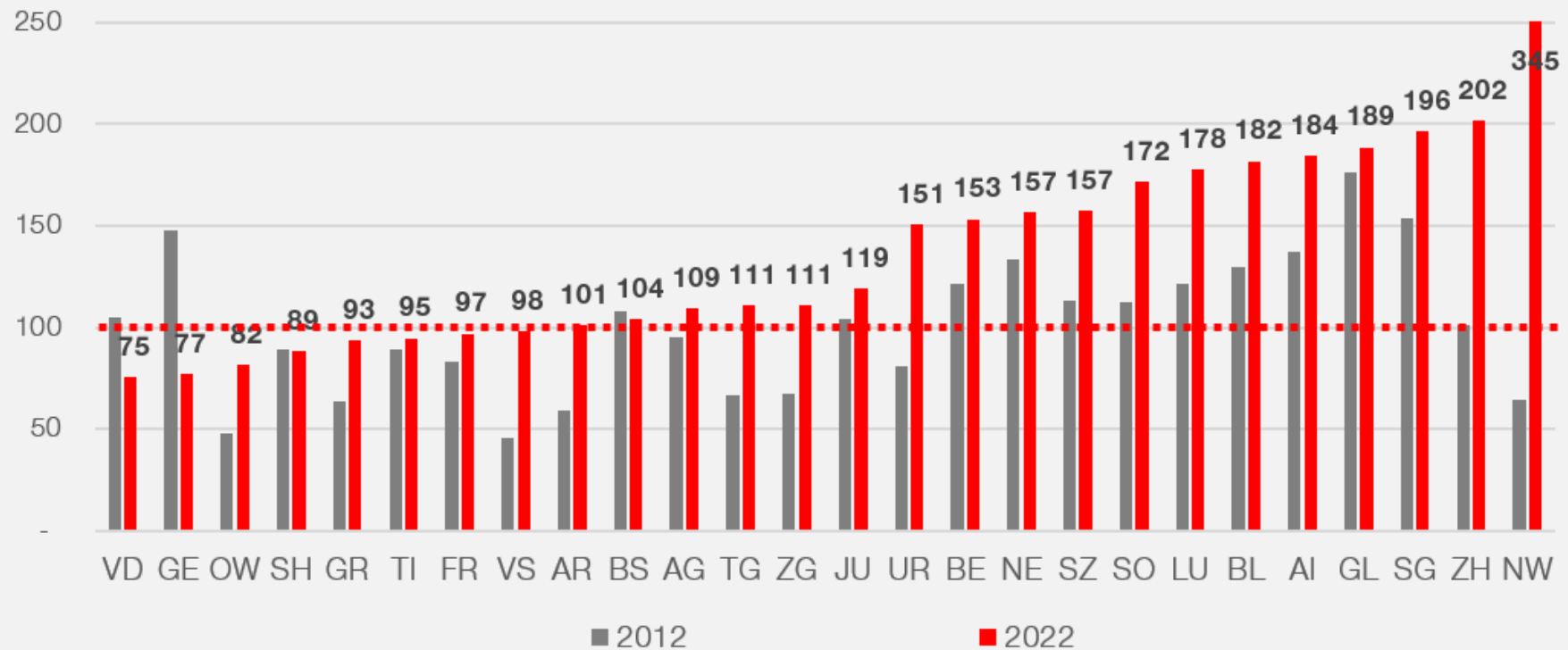
## Kantonale Ausschöpfung der Budgets für Prämienverbilligungen, verbuchte in Prozent der budgetierten Ausgaben



Quelle: Budgets und Rechnungen der Kantone, 2021 und 2022

# Missstand 3: Zweckentfremdung EL/Sozialhilfe

Verwendung der IPV-Gelder für Prämienersatzung Sozialhilfe/EL, gemessen in Prozent der Kantonsbeiträge, Vergleich 2012/2022



Quelle: OKP-Statistik 2012 und 2022; Annäherung für SO/BL/SH 2021; eigene Darstellung



# Unmittelbarer politischer Handlungsbedarf

---

- Lohnerhöhungen in GAV und Betrieben
  - Lohnerhöhungen 2023 sehr wichtig
  - Mindestens 5000 Fr. mit Lehre, sonst 4500 Fr.
- Erhöhung der Frauenlöhne und Einkommen
  - Bessere Mindestlöhne – auch mit Lehre
  - Ausbau bezahlbarer Kitas
- Starke Erhöhung der KV-Prämienverbilligungen bei Bund, Kantonen
- Erhöhung der Altersrenten
  - 13. AHV-Rente
  - Rentenverschlechterung in der 2. Säule bekämpfen
  - Rentenabbau durch Erhöhung des Rentenalters in der AHV bekämpfen